

**Ausgestellt**  
 Sächsisch-Thüring. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung  
 zu Leipzig 1897 in der **Textil-Halle.**  
 — Katalog-No. 1428. —

Prämiirt  
 auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**  
 mit der **Preismedaille.**

Prämiirt  
 auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**  
 mit der **goldenen Medaille.**

No. 36. XII. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 8. September 1897.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

womit verschmolzen die Fachjournale:

**Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei.**

Begründet 1884 in LEIPZIG.

**Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie**

vormals „Die Textil-Zeitung“.

**Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.**

Fachzeitschrift für die **Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**  
 für den Garn- und Manufacturwarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht anders angegeben, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**Organ des Vorstandes  
 der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.**

**Organ der  
 Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.**

**Organ für Wollkämmer und Kammgarnspinner.**

Redaktion, Expedition, Verlag:  
 LEIPZIG  
 Johannis-Allee 1.

Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.  
 Telegramm-Adresse:  
 Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelstheil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Muster-Zeitung, die Wochenberichte unter No. 778 eingetragen) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4212, die Wochenberichte unter No. 778 eingetragen) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

### \*Von der Leipziger Michaelismesse. (Specialbericht für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.“)

Leipzig, 7. September 1897.

Im Allgemeinen herrschte während der diesjährigen Herbstmesse ein viel regeres Leben, als es seit vielen Jahren der Fall gewesen, wozu allerdings unsere Ausstellung einen kleinen Bruchtheil beigetragen. Es geht daraus hervor, dass Grossisten und Fabrikanten zufriedener, wie je, mit den erzielten Resultaten sind. Allerdings lässt sich Gesagtes für Tuch- und Manufacturwaren nicht so schlang weg aussprechen, denn dieselben tragen seit langer Zeit nur einen kleinen Theil zum Messverkehr bei. Die Tuchlager waren schwächer als sonst vertreten, die Einkäufer hingegen waren etwas zahlreicher durch Süddeutsche, Sächsische, Magdeburger Grossisten, sowie grössere Berliner Firmen, solche aus Breslau etc. vertreten. Das Geschäft entwickelte sich am ersten Tage etwas schwerfällig, nahm aber später ein schnelleres Tempo an, ohne dass die Preise für gute Waaren gedrückt werden konnten — für ältere Bestände ist es unausbleiblich. Glatte Tuche kamen wenig in Betracht; die Modegenres zeichneten sich durch einfachen soliden Geschmack aus, Melangen durch einfache und Diagonal-Gewebe. Viel Gutes war nicht vorhanden, sind doch die Fabrikanten mit Effecturung der Herbstordres, resp. der Nachbestellungen, gut beschäftigt und haben theilweise Frühjahrsordres im Hause. Berliner Producte: Krimmer, Persians waren nicht vertreten und mussten die Käufer sich an die Grossisten halten.

Sehr angenehm empfunden wird das Nichtfabriziren minderwerthiger Qualitäten aus Kunstwolle etc. Wollene Schlafdecken, welche durch die baumwollenen seit langem gelitten, waren ohne nennenswerthen Umsatz.

Besser war das Geschäft in Manufacturwaren; in Kleiderstoffen fiel es jedoch nur den Grossisten zu. Für ein gutes Herbstgeschäft fällt der Messtermin zu früh, als dass schon von grossen Nacheinkäufen die Rede sein könnte und beschränkte sich der Einkauf daher auf Neuheiten. Auch in Kleiderstoffen werden ruhige Musterungen bevorzugt, selbst bei Noppengarn-Genres. Jacquards treten immer mehr in den Vordergrund, sowohl in reinwollenen Fabrikaten (Gera), wie in Lüsterwaren (Zittau, Wüste-Giersdorf, Görlitz etc.). In der Fabrikation neu erscheinen halbwoollene Stoffe, bei denen das Dessin wie durch Seide hervorgebracht glänzt, während der Baumwolle nur der seidenartige Glanz gegeben worden ist. Die Fabrikanten sind zu

Haus sehr schwach beschäftigt; es fehlte bis jetzt an guten Nachordres, zumal England und Amerika nur schwach nachbestellten. Die Gründe dafür haben wir wiederholt besprochen. Die Frühjahrscollektionen sind noch im Werden, wenngleich einige Firmen sich schon Aufträge geholt haben. In Japans herrscht grössere Meinung für Moirés, da man auf einen Durchbruch der Travers-Mode rechnet — in leichteren Moirés (Marklissa etc.) konnte der Nachfrage nicht genügt werden.

In Stückleinen war kein grosser Umsatz zu verzeichnen, wohl aber in leinenen und halb-leinenen Handtüchern, Gedecken u. s. w. Die Fabrikanten sind noch mit Aufträgen versehen, weshalb sie geforderten Preisnachlässen Widerstand entgegen setzten.

Strumpfwaren lagen schwach; Mangels ausländischer Aufträge scheinen grössere Lagerparthien abgegeben worden zu sein.

Tricotagen fanden guten Absatz, wie auch die Hemdenconfection (baumwollene Flanelle) im Verlauf der Messe befriedigt worden ist. Gedruckte baumwollene Flanelnwaren (Velours etc.) gingen flott um, und ist es nur zu bedauern, dass immer mehr geringere Qualitäten Eingang finden. Berliner Tücher waren, wie die Voigtländer, nur durch einzelne Firmen vertreten, die vom Geschäft nicht erbaute sind. Teppichlager hatten nur hiesige Häuser herangebracht. Der Umsatz hierin war schwach, ebenso in baumwollenen Hosenzeugen.

### Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 7. September 1897.

Auch während der beiden letztverflossenen Berichtswochen zeigte das Garngeschäft am hiesigen Platze nur geringes Leben; es ist nur wenig gekauft worden, da Jedermann bestrebt ist, seine Contracts und Vorräthe am Schlusse der Wintersaison nach Möglichkeit zu reduciren. Die Berichte, welche wir von den verschiedenen Plätzen Europas über die Lage der Textil-Industrie erhalten, sind in keiner Weise ermutigend und können zu irgend welchen Spekulationskäufen nicht animiren. Es herrscht in vielen Artikeln eine Ueberproduction, welche den Werth derselben auf eine Preisstufe gebracht hat, dass von einem Nutzen nicht mehr

gesprochen werden kann, und zahlreiche Aufträge werden nur genommen, um die Maschinen nicht stehen zu lassen, resp. sich einen Arbeiterstamm zu erhalten. Die am 4. September in Frankfurt a. Main versammelt gewesenen deutschen Kammgarnspinner haben beschlossen (vergl. die Rabrik: Was giebt's Neues? Die Red.), die **Betriebseinschränkung auf 20 Proc. der Production zu erhöhen**, nachdem die am 6. Februar 1897 beschlossene Betriebseinschränkung von 10 Proc. nicht die Wirkung gehabt hat, eine Besserung der Branche herbeizuführen. Ob die jetzt beschlossene Einschränkung von 20 Proc. genügend ist, eine durchgreifende Besserung herbeizuführen, bleibt nunmehr abzuwarten. Auf den Wollmärkten ist die Lage unverändert und konnten die bisherigen Preise ziemlich gut behauptet werden; das Geschäft in Kämmlingen bleibt sehr ruhig bei ebenfalls wenig veränderten Preisen. Die Kammgarnterminmärkte verkehrten in ruhiger Haltung bei etwas abbröckelnden Preisen. Auf den Baumwollmärkten nehmen die Consumenten eine abwartende Stellung ein, die Tendenz schwankt fast täglich, doch ist sie im Allgemeinen als matt zu bezeichnen. — Vom speciellen Garngeschäft ist zu berichten, dass drei- und vierfache Zephyrgarne sehr ruhig lagen und die Preise nur geringe Veränderungen zeigten, doch bleibt die Tendenz zu Gunsten der Käufer, ein gleiches Bild zeigt der Markt in 2/48 weichen Kammgarnen, in welchen Aufträge von Belang nicht vergeben worden sind. In Kammgarnzwirnen (2/64, 2/66, 2/80 etc.) war nur kleines Geschäft und mussten Abgeber Concessionen in den Preisen machen, um sich die Aufträge zu sichern. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen) sowie sonstige einfache Kammgarne im Strang (3/1, fache bis 4/1 fache) fanden bei etwas nachgebenden Preisen nur für unbedeutende Quantitäten Nehmer; in melirten Kammgarnen ging nicht viel um. Rote Streichgarne waren bei schwach behaupteten Preisen in etwas erhöhter Nachfrage, doch waren die umgesetzten Quantitäten nicht von sonderlicher Bedeutung; in rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation waren die Umsätze gleich Null. Unterschussgarne bleiben in einiger Nachfrage, ohne dass die sehr schlechten Preise eine Aufbesserung erfahren konnten. In Shoddygarnen war etwas Geschäft bei unveränderten Preisen. Streichgarn-Melangen für die Stofffabrikation bleiben wie seit geraumer Zeit vernachlässigt. In Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation ging nicht viel um; des-

gleichen begegneten auch Mungo-Melangen nur geringer Nachfrage. In Crewelgarnen wurden nur noch kleinere Ordres placirt; zweifache Wefter resp. Cheviots, sowie einfache Wefte lagen ruhig bei etwas festeren Preisen. In baumwollenen Garnen wie Doubles, Waters, Mules etc. war nur kleines Geschäft bei etwas nachgebenden Preisen. 2/32 Mohairs lagen ruhig, doch konnten deren Preise gut behauptet werden; in Mohairs (starkern Nummern für die Krimmerfabrikation) hat der Consum wieder nachgelassen. Wollene Strickgarne begegneten nur geringer Nachfrage. In Vigognegarnen hat die Nachfrage sich etwas gehoben. Fancygarne bleiben vernachlässigt.

## Zur Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitz Correspondenten.)

[Nachdruck untersagt.]

Chemnitz, 6. September 1897.

Die

### Strumpfbbranche

befindet sich noch immer stark in der „Sauren-Gurkenzeit“. Von einzelnen Ordres abgesehen, wird nicht viel bestellt, sodass die Fabriken nur mit ganz reducirten Kräfte und kürzester Zeit arbeiten, um die Ansammlung grosser Lager zu verhüten. Dies ist jedenfalls sehr klug und wird, wenn der Bedarf sich regt, es ermöglichen, dass die Belegung des Geschäftes auch in den Preisen ausgenutzt werden kann. Phantasiewaaren in Ringel- und Langstreifen sowie in Schottisch haben allgemein mehr Beachtung, und wenn auch bis jetzt sehr vorsichtig darin operirt wird, so ist es immerhin als ein erfreuliches Zeichen zu betrachten, dass die Mode diese Wendung nimmt.

Das Geschäft in

### Handschuhen

zeigt wenig Leben. Für den amerikanischen Export kommen nur noch bessere Waaren in Frage, die billigen Sachen macht der Zoll unmöglich. Sommerordres für den Continent sind schon befriedigend eingegangen. Man kommt von dem leidigen Princip, bis auf die letzte Minute zu warten, ab und ist dies jetzt auch schon deshalb anzurathen, weil die Seidenpreise unbedingt in steigender Tendenz sind, sodass man mit dem Warten nur theurer ankommen wird. Nachbestellungen in Winterwaaren sind noch nicht gemacht. Das Wintergeschäft scheint überhaupt klein zu werden, da in Detailistenhänden noch zu viel Vorrath aus voriger Saison liegt.

## Winke für die Stofffabrikation.

(Mittheilungen unserer Specialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche, über den Geschäftsgang, die Moderichtung, über die Musterung, sowie über Stoffneheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

### Aus der Herrenstoffbranche.

#### Zur Neumusterung für die Winter-Saison 1898/99.

IV.

Zum weitaus grösseren Theile werden uns die Collectionen für den nächsten Winter Melangenewebe bringen. Seitdem sich diese Qualitäten so allgemein eingeführt haben, ist erst der Reichtum in den kleinen hierfür gut verwendbaren Bindungen aufgefallen, — hat doch schon bei der seit mehreren Saisons anhaltenden einfachen, sich in eng begrenzten Bahnen bewegendem Moderichtung mancher Fabrikant beim Schluss seiner Musterung das Gefühl gehabt, dass jetzt Neues nicht mehr zu bringen sei, und dennoch erscheint er selbst bei der nächsten Saison wiederum mit einer Fülle neuer eigener Ideen. — Viele längst begraben geglaubte Zeichnungen und die unscheinbarsten Granitbindungen kommen, in den heutigen Garnen angewandt, wieder zu neuem Leben und treten in die Reihe der zugkräftigen und daseinsberechtigten Artikel. Hierzu trägt zum nicht geringsten Theile die heute so beliebte und umfangreiche Anwendung der starkfädigen Kammgarnespinnste bei. Diese haben durch ihre leichte Modulationsfähigkeit bei der Appretur, gegenüber den früheren dicken Streichgarnespinnsten, deren Fäden sich immer im verwebten Stoffe plastisch von einander abheben und hierdurch struppig und unelegant aussehen, ein

flaches, hochfeines Aussehen und einen bestrickenden Griff voraus. Deshalb werden solche Qualitäten aus dickfädigen Garnen auch allorts fabricirt, in der Hauptsache hat jedoch Gera diese als für seine Fabrikationsbedingungen in besonderem Masse passende Specialartikel schnell aufgegriffen, um dieselben in hervorragender Weise zu forciren. Hingegen bleiben die Gewebe aus feinen, dünnen Garnen für Aachen und Cottbus Specialitäten, da diese geschultere, intelligentere Arbeiter verlangen, für erstere hingegen ein flinkeres, rasch arbeitendes Personal Hauptbedingung ist.

Der grosse Bedarf an Garnen wird demnach wieder für die Wintersaison, welche ja schon an und für sich noch die Bevorzugung der schweren Gespinnte erlaubt, in Melangen liegen, da diese sich hierin am besten präsentiren. Wir wollen deshalb uns bemühen, die neuen Farbmischungen hierin nachstehend den Lesern vor Augen zu führen, und hoffen die oft schwer definirbaren Farben doch nach Möglichkeit verständlich machen zu können.

Unbedingt nöthig werden drei oder vier graue Melangen sein, und zwar von marengo bis mittelgrau. Es sind die grauen Farben aus schwarz und milchweiss die bevorzugteren, wohingegen aschgraue Töne weniger Beachtung finden dürften. In den meisten übrigen Tönen herrscht nun in Melangen ein besonders auffallendes buntes Bild vor. Als sehr gute und jedenfalls im Sortimente zum grösseren Theile nöthige Farben führen wir hier einige solcher Mischungen an: dunkelblau mit gelb, orange und hellgrün, dunkelblau mit gelb und hellblau, bordeauxbraun mit hellblau und gelbgrün, bordeauxbraun mit hellblau und mattgelb, brombeerblau mit hellgelb, grünoliv mit blau und orange, grünolive mit weiss, roth und hellblau, dunkelgrünbraun mit hellgrün und roth, dunkelbraun mit perl- und hellgrün. Sämmtliche dieser Farben bewegen sich in ungefähr derselben Tonhöhe. Ausser diesen bunten Melangen fanden wir noch für gut: chokoladenmodebraun mit hellgelb und mit mattgelb, dunkelgelbmode mit rothmode und hellgelbmode, oliv mit weiss, heugrün mit weiss und orange, dunkelgrünoliv mit mattgelb etc. Als neueste Farbe gilt auch für Melangen dunkelmarineblau mit weiss, sodann haben wir auch schon dunkelmarineblau mit hellgelb und orange. Drapfarbige Töne haben in den Melangensortimenten fast keinen Eingang gefunden, da diese durch Beimischen von Effectfarben mehr oder weniger unreine Nuancen ergeben.

Diese neuen blauen Farben werden allenthalben in zwei und mehr Tönen aufgenommen. Es scheint demnach dass man für diese blauen Nuancen viel Meinung hat, und glauben wir auch, dass, nachdem dieselben solange ausser Acht gelassen wurden, viel gekauft werden. Für den Sommer sind nämlich jetzt als letzte Neuheit solche blau mit weiss melirte Stoffe, namentlich in leichter, weicher Cheviot- oder Meltonqualität gebracht worden, welche einen grossen Anklang gefunden haben, und zwar wurden dieselben nicht bloss als Ersatz für stückfarbige Qualitäten gekauft, sondern wir haben auch schon gemusterte Hosenstoffe in blau mit hellperlfarbigem Streifen in Velours-Appretur, die ebenfalls stark verlangt wurden, da dieselben vom bisherigen modernen Genre stark abstechen. Allem Anscheine nach wird die Aufnahme der blauen Farbentöne in den Sortimenten einen Umschwung in der Musterung der Melangen demnächst bringen, und glauben wir, dass wir den Höhepunkt der bunten Melangen in der nächsten Wintercollection sehen werden, und dieselben, wenigstens für die jetzige Periode, danach vollständig verschwinden werden.

#### Zur Neumusterung in der Damenkleiderstoffbranche für die Sommersaison 1898

wird uns von unserem Glauchauer Correspondenten geschrieben: Die allgemein herrschende ungünstige Geschäftslage in der Textilindustrie, sowie die in deren Gefolge auftretende, den Unternehmungsgeist lähmende unzufriedene Stimmung, sind nicht ohne merklichen Einfluss auf die Neumusterung der Damenkleiderstoffbranche geblieben und haben im Verein mit den Nachwirkungen der amerikanischen und englischen Zollpolitik eine Lage geschaffen, welche durchaus nicht günstig für die Neumusterung zu bezeichnen ist. Voraussichtlich wird ja dieser Zustand nur ein vorübergehender sein, jedoch genügt eine kurze Zeit, um die Musterung stark zu deren Ungunsten zu beeinflussen, denn einestheils werden die Fabrikanten ängstlich gemacht, sodass der Unternehmungsgeist fehlt, anderentheils wird die Musterung nicht unwesentlich verzögert, wodurch

wieder die Geschäftslage verschlechtert wird, da die Ordres dementsprechend später ertheilt werden. Besonders in kleinen Etablissements werden sich die obigen Zustände sehr fühlbar machen, da sich bei denselben eine sogenannte „vermusterte“ Collection sehr fühlbar machen dürfte, und beobachtet man deshalb in der Musterung eine beinahe ängstliche Vorsicht. Die amerikanische und die englische Zollpolitik würden kaum auf die Neumusterung nachtheilig wirken, wenn nicht die Stimmung durch die frühzeitig eingetretene Beschäftigungslosigkeit eine sehr missmuthige und unzufriedene wäre und ist infolge dessen anzunehmen, dass hier die Lage am ehesten besser wird, da die durch die ausländische Zollpolitik eingetretenen ungünstigen Nachwirkungen nur infolge der jetzigen Beschäftigungslosigkeit erfolgt sind.

Die Neumusterung selbst dürfte jetzt ihrem Ende entgegengehen, und an deren Stelle tritt dann die Nachmusterung, welche ja bereits in einzelnen Webereien begonnen hat. Zur weiteren Musterung dürften sich nur in der Hauptsache Mode- und Fancystoffe eignen, und zwar ausschliesslich in besseren Qualitäten und Genres. Besonders für den Export nach Nordamerika dürften hauptsächlich bessere Genres in Aufnahme kommen, da sich nach dort, nach den Mittheilungen der Reisenden, der Export billiger Waaren, infolge der höheren Zölle und der dortigen amerikanischen Concurrenz, kaum lohnend erweisen wird, und sich im Export von besseren Fancystoffen weit günstigere Chancen bieten. Auch im deutschen, sowie im übrigen continentalen Geschäft macht sich der Geschmack für bessere Waaren immer mehr geltend; dementsprechend sind auch die bis jetzt ertheilten Inland- und Ausland-Ordres gehalten worden, welche fast sämmtlich auf bessere Waaren lauten.

Nach den Berichten der Reisenden zu urtheilen, dürften sich für die weitere Musterung folgende Artikel und Genres besonders eignen. Für Mohairs, 1 und 1 gescheerte Mohairs; dieselben sind 1 Zwirn, 1 Mohair gescheert und glatt geschossen. Bevorzugte Dessins sind wie im Vorjahr Schlangen- und Koralleneffekte, jedoch mit verschiedenen kräftig und weniger kräftig sich abhebenden Bindungseffekten, welche schattierend wirken. Als Fond finden crêpeartig vertheilte Mohairpünktchen sehr oft Verwendung, ebenso kleine Ripseffekte. Für Mohairs kommen dann noch die schon früher erwähnten kleinen Streifenmuster, mit verschiedenen, mit Fond- und Effectbindungsstreifen abwechselnden Figurenstreifen, welche letztere 1 und 1 gescheert sind, in Betracht. Als Fond kommt vielfach Mousseline in Anwendung, während bei den Effectbindungen aufwerfende Hohlbindungen verwendet werden.

Für Seide und Halbseide: Glatte Artikel in seidener Kette (100—140er) und Kammgarnschuss; diese Genres werden in mittleren und höheren Kett- und Schussdichten bevorzugt werden. Als in Aufnahme kommende Dessinierungen dürften Kett- und Schussfiguren gelten, mit einseitig ansetzender Chindimitation in Zwißbindung. Als Fond nimmt man Mousseline mit verstreuten kleinen Körper- und Zwißeffekten, der gleiche Artikel mit eingewebtem Carreaueffect, entweder in Kette oder in Schuss, dürfte sich auch zur Neumusterung in gangbaren Qualitäten eignen, und zwar in einfachen Carreaux, als wie auch in Doppelcarreaux.

Mehrfach gescheerte Artikel, in 1 Wolle und 1 Seide, oder 1 Wolle und 2 Seide werden vielfach in noch hoch eingestellten Genres gekauft, und werden auch für diese Saison nur in dichten Waaren in Aufnahme kommen, und zwar in Rippen, Crépons und in 1 und 1 Genres. Für Ripse dürften Moiré- und Holz-Dessins in Aufnahme kommen, während für Crépons feste, bestimmte Figuren gemustert werden. Der Fond bleibt bei Crépons und bei Rippen glatt. Bei Letzteren beobachtet man die Verwendung sehr zerrissener, aber trotzdem sehr voller Dessins, damit der Fond so wenig wie möglich zur Geltung kommt.

Wollene Schaftartikel. Dieser Artikel wird hauptsächlich in Carreaux, Plaids und kleincarrirten, englischen Genres bevorzugt werden, und zwar in matten Nuancen und in reiner Kammgarnwaare. Diese Genres werden hauptsächlich in mittleren Kett- und Schussdichten gemustert.

In den zur Verwendung kommenden Webmaterialien hat sich infolge des sich immer mehr geltend machenden, besseren Geschmackes eine nicht unbedeutende Umwandlung vollzogen, und zwar ist dieselbe derart, dass jetzt nur hauptsächlich Mohair, Seide, Wolle und Zwirn zur Verwendung gelangt, während die in letzter Saison noch viel verwendeten Shoddy-, Kunstwoll-, Baumwoll- und Phantasiegarnen, nur noch in geringen Quantitäten gebraucht werden.



hat. Ein glücklicher Umstand ist, dass sich in Folge der seit längerer Zeit schon andauernden Arbeitseinschränkung nicht so bedeutende Vorräthe von Fabrikaten und Garnen angesammelt haben, wie es nach einer längeren Periode stockenden Absatzes sonst immer der Fall zu sein pflegt. Die Webereien und Spinnereien, welche momentan kein Geld verdienen und theilweise sogar verlieren, werden daher, so bald die Nachfrage lebhafter wird, um so viel leichter bessere Preise bedingen können; sollte die Stagnation aber noch länger anhalten, so wird eine weitere Einstellung von Webstühlen und Spindeln eine Nothwendigkeit werden. Silber notirt 24d.

**Manchester, 3. Sept.** Garne u. Stoffe. 12r Water Taylor 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 30r Water Taylor 7, 20r Water Leigh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30r Water Clayton 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, 32r Mock Brooke 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 40r Mule Mayoll 7, 40r Medio Wilkinson 7<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, 32r Warp-cops Lees 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 36r Warp-cops Rowland 7, 36r Warp-cops Wellington 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 40r Double Weston 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 60r Double courante Qualität 10<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 153. Ruhig.

**\* Vom Liverpools Baumwollmarkt.**

**Liverpool, 3. September.** (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Der Markt blieb zunächst äusserst ruhig, so dass in den ersten vier Tagen nur das fast beispiellose kleine Quantum von 20,000 Ballen Nehmer fand. Seitdem haben unsere Spinner jedoch in Hinblick auf die nahe bevorstehende Beendigung der Arbeiterfeiertage ihre Einkäufe wesentlich vermehrt; sie rechneten auch wohl darauf, nach Liquidation des August-Termins zu den billigeren September-Basis ankommen zu können, in welcher Erwartung sie sich indessen getäuscht fanden. Oldham nimmt die Arbeit am Montag auf und werden in der kommenden Woche nur noch einige kleinere Spinn-districte, u. A. Stockport, feiern. Die Tendenz der Preise war Anfangs eine weichende, in den letzten Tagen jedoch fand ein Umschlag statt, so dass wir gestern für Amerikanische nur noch 1/32d unter den Preisen der vorigen Woche schlossen. Brasilianische waren wieder vernachlässigt und sind durchgängig 1/16d billiger zu kaufen. Die Nachfrage für Egyptische war sehr beschränkt und wurden die Notirungen für die meisten Qualitäten 1/16d reducirt. In rauhen Sorten Peruvianischer geht wenig um zu letzten Preisen; weichstapelige sind besser gefragt zu einem Nach-lasse von 1/16d. Ein nur mässiges Geschäft fand in Ostindischen statt zu einem Abschlage von 1/16d in Broach, Dhollerah, Oomra und Western und 1/32d in Bengal und Tinnivelly, während Scinde 1/32d höher notiren. Die revidirten und theilweise neuen Surat-Standard kamen seit Anfang des Monats in Gebrauch. Die Nachfrage am heutigen Markte war ziemlich lebhaft, indem 10,000 Ballen Nehmer fanden, Preise stellten sich zu Käufers Gunsten und die Notirungen für Amerikanische wurden 1/16d ermässigt. Die Tendenz unseres Termin-Marktes blieb bis Mitte dieser Woche schwach, beim ersten Anzeichen jedoch einer besseren Consumfrage versteiften sich Preise, da die Vorräthe unserer Spinner allmählig so stark reducirt sind, dass sie gezwungen sein werden, von jetzt an in vermehrtem Maasse zu kaufen. Die sichtbare Versorgung von Liverpool ist heute nur 390,460 Ballen Amerikanische gegen 402,810 Ballen im vorigen Jahre und da ausser dem jetzt schwimmenden Quantum, welches in obiger Ziffer eingeschlossen ist, nur noch höchstens 20000 Ballen in diesem Monate hier eintreffen dürften, so werden die Vorräthe im September wahrscheinlich auf unter 250,000 Ballen zusammenschwinden. Es ist daher klar, dass bei einer auch nur einiger-maassen normalen Nachfrage die grosse Knappheit in den Vorräthen noch auf lange bis zu einem gewissen Punkt ein Gegengewicht bilden wird gegen den Druck vermehrten Angebots von Amerika. Der wöchentliche Gouvernements-Bericht über die Ernte liest sich nicht übermässig günstig, indessen hat dieselbe nach unseren Berichten bis jetzt keine nennenswerthe Schädigung erlitten. Die Receipts bleiben nur mässig, bis heute in dieser Woche nur 43,700 Ballen gegen 94,200 Ballen in 1896, während sie in der 10 Millionen-Saison allerdings nur 32,100 Ballen betragen; die Verschiffungen waren sehr klein. Im August-Termin fand ein regulärer Corner in New-York statt, indem derselbe 134 Punkte über die Wintermonate getrieben wurde. Auch hier bestand ein ziemlich bedeutendes Découvert, welches zu ähnlichen Manipulationen geführt haben würde, wenn sich einige grössere Speculations-Firmen nicht noch im letzten Augenblicke mit ihren Käufern unter der Hand hätten arrangiren können. Die Ent-

wicklung des legitimen Geschäfts bleibt sehr gestört durch den bedeutenden Discout, zu welchem spätere Termine zu kaufen sind und ebenfalls durch die Stagnation in Manchester, wo Käufer von grösseren Operationen auch zurückgeschreckt werden durch die verhältnissmässig theuren Preise für prompte oder baldige Lieferung. In den nächsten Wochen wird sich hierin keine Aenderung zum Besseren vollziehen können, es ist sogar wahrscheinlich, dass sich die Differenz zwischen nahen und entfernteren Terminen noch erweitern wird. Mittlerweile wird die schon seit langen Monaten andauernde sehr bedeutende Reduction in den Verschiffungen von Manufacturen sich durch allmähliche Absorbirung der bisherigen grossen Vorräthe in den überseeischen Ländern immer mehr fühlbar machen und es braucht daher eine Wiederbelebung des Geschäfts in Manchester nicht in so weiter Ferne zu liegen, als vielfach angenommen wird. Nach der Baumwoll-Börse in New-Orleans belief sich die letzte Ernte auf 8,757,964 Ballen gegen 7,157,346 Ballen in 1895-96 und 9,901,251 Ballen 1894-95. Die dies-jährige Ernteziffer ist grösser, als die bisherigen beliebtesten Schätzungen; sie wird durch die gewöhnlichen Correctionen am Schlusse der Saison erklärt, welche sich dieses Mal auf etwa 100,000 Ballen belaufen, die mehr an amerikanische Spinner über Land abgeliefert wurden, als man berechnet hatte. Der grössere Ernteausschlag zusammen mit den sehr bedeutenden Receipts an den inländischen Stationen verflaute am gestrigen Nachmittag und ebenso heute wieder den Markt und schliessen wir ruhig für middling Amerikanische (L. M. C.) September 3<sup>62</sup>/<sub>64</sub> d.; September-October 3<sup>54</sup>/<sub>64</sub> d.; October-November 3<sup>47</sup>/<sub>64</sub> d.; November-December 3<sup>44</sup>/<sub>64</sub> d.; December-Januar 3<sup>43</sup>/<sub>64</sub> d.

**Liverpool, 3. September. Wochenbericht.**

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . . . .	48 000	35 000
desgl. von amerikanischer . . . . .	35 000	30 000
" für Speculation . . . . .	1 000	1 000
" für Export . . . . .	4 000	2 000
" für wirl. Consum . . . . .	38 000	27 000
" unmittell. ex Schiff . . . . .	40 000	32 000
wirklicher Export . . . . .	10 000	11 000
Import der Woche . . . . .	7 000	8 000
davon amerikanische . . . . .	2 000	2 000
Vorrath . . . . .	487 000	529 000
davon amerikanische . . . . .	376 000	419 000
schwimmend nach Grossbrit. . . . .	17 000	11 000
davon amerikanische . . . . .	14 000	8 000

**Liverpool, 2. Septbr. Baumwolle.** Letzte officielle Notirungen. American middling 4<sup>3</sup>/<sub>32</sub>; Egyptian brown good fair 4<sup>13</sup>/<sub>16</sub>; Dhollerah good 3<sup>33</sup>/<sub>32</sub>; Oomra good 3<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Bengal fine 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**Liverpool, 6. Septbr. Baumwolle.** Erstes Telegramm. Muthmasslicher Umsatz 8000 Bll. ruhig. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B., Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 3<sup>34</sup>/<sub>64</sub> Verkäufer, November-December 3<sup>44</sup>/<sub>64</sub> do., Januar-Februar 3<sup>43</sup>/<sub>64</sub> Werth, März-April 3<sup>43</sup>/<sub>64</sub> d. do.

**Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

**New-York, 31. August.**

Die gewaltigen Anstrengungen, um eine Hausse in Scene zu setzen, erwiesen sich nicht nur als erfolglos, sondern die Baumwollpreise strebten auch noch während der letzten acht Tage mit grosser Entschiedenheit einem abermals niedrigeren Niveau zu. Es haben sich dafür aber auch neuerdings die Anzeichen wesentlich vermehrt, dass die diesmalige Ernte an Umfang alle bisherigen übertreffen dürfte, und wenn auch hier bei uns Handel und Industrie in ausgesprochenem Aufschwunge begriffen sind, so macht sich davon in der Baumwollspinnerei und Weberei Amerikas noch wenig bemerklich. Die Nachfrage nach Geweben ist nur als eine mässige nur zögernd Offerten, weil die geringe Stabilität des Rohmaterials ihnen Vorsicht gerathen erscheinen lässt. Nur das Exportgeschäft nach China geht, trotz der abnormen Cursverhältnisse, nach wie vor äusserst flott, und ein anderes günstiges Moment bildet, vom Standpunkte der Producenten aus betrachtet, der Umstand, dass Druckstoffe gegenwärtig ziemlich schwer auf der Basis von 25/4 Cent käuf-

lich sind. Auf den Rohmaterialmarkt wirkt die Haltung des englischen Spinners ungemein verstimmend, da dieser fortgesetzt nur seinen unmittelbaren Bedarf deckt, was angesichts des ausnehmend schlechten Geschäftsganges in Manchester aber auch nicht Wunder nehmen kann. Die Spinner der Welt haben der Hausseagitation während des gegenwärtigen Monats im allgemeinen denselben passiven Widerstand entgegenzusetzen wie im August vorigen Jahres, und diesem Umstande ist es zum grossem Theil zu danken, dass die an dieser Stelle bereits vor einem halben Jahre geäusserte Ansicht, bezüglich der Tendenz des Marktes am Schluss der Saison, im vollen Umfange in Erfüllung gehen konnte. Wo ist nun die von den Haussiers mit solchem Lärm angekündete Baumwollnoth, und wo die verspätete Ernte? Die Hafeneingänge erreichten gestern bereits 12000 Ballen, und werden nun voraussichtlich von Woche zu Woche gewaltig steigen. Die Consumenten rechnen daher mit gutem Grunde auf wachsendes Angebot und fallende Preise, und werden voraussichtlich in ihrer Zurückhaltungspolitik fortfahren, bis die Notirungen einen Standpunkt erreicht haben, der der grössten je dagewesenen Ernte und dem Darniederliegen des Geschäftes mehr als die derzeitigen entsprechen. Die Terminpreise veränderten sich per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: August gewann 18 Punkte, indess September 11, Oktober 27, November 30, Dezember, Januar, Februar, März, April und Mai je 31 Punkte verloren.

Termin-Schlusspreise	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	Jan.
23. Aug.:	7,95	7,83	7,18	7,07	7,08	7,11
30. "	8,13	7,22	6,91	6,77	6,77	6,80

  

Termin-Schlusspreise	Febr.	März	April	Mai	Juli
23. Aug.:	7,14	7,17	7,20	7,23	—
30. "	6,83	6,86	6,89	6,92	—

Terminumsätze: 795 000 Ballen gegen 614 000 Ballen in der Vorwoche, also in dieser Woche 181 000 Ballen mehr.

Eingänge i. d. Häfen v. 1896/7 1895/6 1894/5  
1. Sept. bis 27. Aug.: 6675200 5294000 7900800 B.  
Export n. England v.

1. Sept. bis 27. Aug.: 3030000 2290000 3452000  
do. u. d. Continent  
v. 1. Sept. bis 27. August: 2874000 2256000 3207000  
Läger in den Häfen 74000 195000 288000  
do. im Innern 37000 111000 34000

**New-York, 3. Septbr. Baumwolle.** Wochenbericht. Zufahren in allen Unionshäfen 51000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 6000 B., Ausfuhr nach dem Continent 7000 Ballen. Vorrath 86000 Ballen.

**New-York, 3. Septbr. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom Financial Chronicle:**

	dieses Jahr	letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . . . .	21000 B.	62000 B.
Netto über Land . . . . .	—	3000 "
Südlicher Verbrauch . . . . .	15000 "	16000 "
Intl. Plätze . . . . .	5000 "	3000 "
Total in Sicht 3. Sept. . . . .	41000 B.	84000 B.
in Sicht gebracht während der Woche . . . . .	— B.	84000 B.
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept. . . . .	5000 "	6000 "

**New-York, 4. Septbr. Baumwolle.** Erster Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung eröffnete stetig. October 6,87, December 6,78. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung October 6,87, December 6,78. — Dritter Bericht. Zufahren 10000 B. Loco 7 1/2, October 6,86, November 6,76, December 6,77, Januar 6,81, Februar 6,84, März 6,88, April 6,91, Mai 6,94. New-Orleans 7 1/16. Wechsel auf London 4,83 3/4.

**\* New-Orleans, 3. Septbr.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Sept. 6,80, Oct. 6,56, Nov. 6,56, Dec. 6,57, Jan. 6,60, Febr. 6,63, März 6,66, April 6,69.

**\* Bombay, 2. Sept.** Markt ruhig mit nur mässiger Frage. — Die Erntenachrichten lauten im Allgemeinen befriedigend.

**Alexandrien, 4. Septbr.** (Telegramm von R. & O. Lindemann.) Maco, Lieferung per November 8<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Tal., per März 8<sup>11</sup>/<sub>16</sub> Tal.

**Zum Stand der amerikanischen Baumwollernte.**  
(Telegramme der Bremer Baumwollbörse.)

**Washington, 31. August.** (Wochenbericht des Government Crop and Weather Bureau in Washington). Während in den südlichen Distrikten das

Fehlen des Regens das Pflücken begünstigte, sodass dasselbe allgemein werden konnte, hat die Ernte im centralen Theile der Baumwollregionen keine günstigen Fortschritte zu verzeichnen; abgesehen von Mississippi, sowie einigen Abschnitten von Georgia, Virginia und North Carolina, wo die Ernte gut gedeiht, wird überall über Beschädigung durch Rost, Abfallen der Kapseln und Insekten geklagt. Neuerdings verursachten Regenfälle in Texas eine Besserung des Standes der späten Baumwolle und der Top Crop, aber es ist daselbst noch mehr Regen nöthig. Im mittleren und südlicheren Texas ist die Ernte ziemlich weit, während dieselbe in den nördlichen Districten 2 bis 4 Wochen zurück ist.

**New-York**, 3. September. (Wochenbericht des Chronicle): In den Küstenabschnitten von Texas wurde die spät gepflanzte Baumwolle durch Regenschauer sehr begünstigt, aber viele Berichte sagen, dass noch mehr Regen nöthig sei. Anderwärts waren die Niederschläge nur gering. In Alabama sind Anzeichen für eine etwas gebesserte Ernte vorhanden. Das Wetter ist im Allgemeinen günstig für das Pflücken gewesen; dasselbe machte ausgezeichnete Fortschritte.

**Die amerikanische Baumwollernte 1896/97.**

**New-Orleans**, 1. Septbr. (Jahresbericht der Neworleans Baumwollbörse über die amerikanische Baumwollernte 1896/97 im Vergleich mit den vorhergehenden Jahren.

	1895/97	1894/96	1893/95
Total - Ankünfte in den Häfen . . .	6 829 000	5 420 246	8 006 177
Total-Ankünfte über Land . . . . .	940 000	873 465	1 087 101
Total-Consum im Süden . . . . .	1 043 000	905 701	862 838
	8 818 000	7 199 412	9 956 116
Abzüglich von südlichen Spinnereien aus den Häfen genommen . . . . .	54 000	41 066	54 885
Total - Netto - Ernte	8 758 000	7 158 346	9 901 251
Export nach Grossbritannien . . .	3 018 000	2 299 182	3 410 714
Total-Export nach Frankreich . . . . .	703 000	466 870	774 476
Total-Export nach Oontinent, Canal, Mexico . . . . .	2 250 000	1 861 116	2 500 911
Total-Export nach Canada über Land . . .	81 000	81 040	99 316
Total-Exports . . . . .	6 052 000	4 708 208	6 785 417
Vorräthe am Schluss der Saison . . . . .	78 000	223 179	280 091
Von Spinnern im Norden genommen	1 805 000	1 600 271	2 083 839
Ankünfte neu. Baumwolle vor dem 1. September . . . . .	—	—	76 000

**Seide und Seidenwaaren.**

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

**Lyon**, 4. September 1897.

Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 26. August bis 1. September cr.: Kg. 134 227 gegen Kg. 128 794 in der Vorwoche und gegen Kg. 115 627 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. — Die hohe Ziffer welche unsere Seidentrocknungsanstalt diese Woche aufweist, ist mehr auf frühere Abschlüsse zurückzuführen, das dieswöchige Geschäft überragt an Umfang das der Vorwoche nicht. Indes bessert sich die Lage und das Vertrauen auf die Zukunft wächst immer mehr. Französische und italienische, danach syrische, Gregen sind bevorzugt. Von Ouvrées ist kein Genre besonders hervorzuheben. Europäische Seiden waren ziemlich begehrt und zahlte man u. A. für Grège Syrie 1. Classe 9/11 fr. 39-40; Grège Italie 1. Classe 12/13 fr. 42; Trame Canton fl. 1. Classe 20/22 fr. 37; Organsin France 1. Classe 22/24 fr. 47.

**Zürich**, 4. September. Rohseide. Bei sehr festen Preisen bleiben Gregen in guter Frage, während Ouvrées vernachlässigt sind. (N. Z. N.)

**Lyon**, 6. September. Seidenstoffe. In façonnirten Geweben war etwas mehr zu thun als in den letzten Wochen; für Nouveautés kamen einige Versuchs-Aufträge ein. Popoline façonnés Pekins, Broderies façonnés, billige schwarze Damas und Damas glacé zum Moiriren waren gefragt. In glatten Stoffen hatten Taffetas glacé und quadrillé sowie einige Faillés befriedigenden Absatz. Schirmstoffe im Stück gefärbt fanden leicht Käufer, und wurden zahlreiche Aufträge gegeben. Reinseidene Armures sind ziemlich vernachlässigt und beschäftigen nur eine kleine Anzahl Stühle. Billige Satins, dann Sergés und Polonaisés haben fortwährend schlanken Verkauf und die Bestände bieten nur geringe Auswahl, für Austria treffen unausgesetzt Bestellungen ein. Der Markt war ziemlich gut besucht. (F. Z.)

**Lyon** 4. Septbr. Sammete und Bänder. Der Verkehr in glatten Sammeten war sehr befriedigend, ganzseidene Kragen Qualitäten wurden besonders gut gefragt; auch Schappe-Waare hatte zahlreiche Auftraggeber. Gestreifte Sammete, dann Pekins mit weissem Atlas und schwarzen Sammetstreifen fanden Abnehmer. Für façonnirte Bänder zeigte sich wenig Kauflust; einige auf der Kette bedruckte Fabrikate sind beliebt. Quadrillés haben guten Absatz, desgleichen Ecossais. Billige und ganzseidene Satins, zumeist in schwarz, haben gewohnten Verkauf. Ombrés finden in kleinen Posten Interesse. Schmale Sammetbänder, sowohl schwarz, als auch in Modefarben, haben unsehnlichen Konsum. (N. Z. Z.)

**Shanghai**, 3. September. Rohseide. Der neuerliche Rückgang des Silbereurses brachte starke Käufe in Tsatloes. Chinesen bleiben fest gestimmt, Amerika kauft.

**Yokohama**, 3. September. Rohseide. Markt schwach assortirt, Preise stetig, Ankünfte bescheiden.

**Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.**

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.**

**Lille**, 4. September. Russische Flächse. Der Umsatz bleibt beschränkt, weungleich er etwas grösser ist als in der Vorwoche. Preise unverändert. — Garne. Dank kleineren Zugeständnissen wurden ziemlich bedeutende Geschäfte abgeschlossen. — In Jutegarnen hob sich der Umsatz auch diese Woche. Die Preise sind fest. — Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist ziemlich gut, die Preise sind ohne Veränderung.

**Bielefeld**, 3. September. Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Gegen die Vorwoche keine Veränderung. (D. L.-Ind.)

**Braunschweig**, 4. September. (Aus dem Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Jute-Erzeugnisse. In Deutschland herrschte gute Nachfrage nach Geweben und Garnen. Preise gegen die Vorwoche unverändert.

**Landeshut**, 4. September (Bericht der Börsen-Commission.) Der am 1. ds. Mts. abgehaltene Markt war gut besucht. Bei festen Preisen wurden einige Abschlüsse gemacht. Mechanische Webereien sind gut beschäftigt. Die Handweberei producirt immer noch wenig. Das Flachsgeschäft ist noch sehr still. Nächste Garn- und Flachs-börse, Mittwoch, 6. October 1897.

**Trautenau**, 2. Septbr. Durchschnittspreise für Tow- und Leinengarne bleiben dieselben wie die unterm 19. August in No. 34 ds. Bl. angegebenen. Man zahlt für Prima-Sorten inländischer Waare fl. 35-42, für Secunda-Waare fl. 30-35 per 100 Kilo. — Flachs ist begehrt, Spinnereien ergänzen den kurrenten Bedarf aus den Zufuhren.

**Trautenau**, 6. Septbr. Telegramm. Garnmarkt. Bei vermehrtem Bedarfe gestaltete sich das Geschäft wie die Umsätze entsprechend lebhafter. Preise fest. (F. Z.)

**London**, 6. September. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manila-Hanf. Der Druck seitens speculativer Eigner, den im Dock angekommenen Hanf zu verkaufen, verursachte eine gedrückte Haltung die ganze Woche hindurch und berührte auch Preise von entfernterem Hanf. Nachdem die in Frage stehenden Parthien wegforcirt waren, nahm der Markt eine etwas stetigere Haltung an, und die Schlusstimmung war entschieden besser.

Verschiffer offerirten infolge fortgesetzter Nachfrage von Amerika wieder sehr spärlich. Wir schätzen die Umsätze für Lieferung und in Dock auf 12000 Ballen, darunter Fair Current zu Lstr. 14,12,6 bis Lstr. 15 5 s. Lieferungen waren meist Sept./Oetb. Dampfer und Septb.-Nov.-Segler. Platz-Markt ist stetig mit ziemlich guter Nachfrage für kleine Quantitäten, und ein mässiges Geschäft wird auf der Basis von Lstrl. 15.5sh für Fair Current gemacht. Kein Import.

**Dundee**, 4. September. Flachs. In vorrätzigem Flachs wurden einige Abschlüsse gemacht. Riga zu billigen Preisen; abzuladender Flachs und Heade waren ein wenig mehr begehrt. Die Nachfrage nach Leinen hat zugenommen, Preiserhöhungen sind aber nicht zu erzielen, im Gegentheil, die Webereien haben Mühe, die jetzigen Preise zu halten. Die Preise für Rohjute sind stetig zurückgegangen, bei dem billigeren Stande zeigte sich schliesslich mehr Kauflust für neue Waare, besonders für Oktober-Verschiffung. Vorrätthige Waare ist mehr angeboten. Feinere Hessians-Garne waren noch ziemlich gut gefragt, und erzielten volle Preise, gewöhnliche wurden vereinzelt billiger erlassen. Hessians standen in gutem Begehrt. In Sacking wurden einige grössere Abschlüsse zu 17/8 d. für 16 Uzen gemacht, jetzt wird 15/10 gefordert, von schweren Bagging erzielten 24 Unzen 2 1/2 d. 14-16 Unzen geben stärker nach der Levante. Tarpauling ruhig, unverändert. —

**Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.**

**Anmeldungen von Patenten.**

26. August.

8. N. 3957. Verfahren zum Degummiren und Waschen mittelst Phenolen, Aminen und Kohlenwasserstoffen der aromatischen Reihe. Neue Angsburger Kattunfabrik, Angsburg. 9. Januar 1897.

30. August.

8. F. 9365. Verfahren zur Herstellung echter Gerbstoff-Antimon-Lacke basischer Polyazofarbstoffe und Safraninazofarbstoffe auf der vegetabilischen Faser. Farbwerke vorm. MeisterLucius & Brüning, Höchst a. M. 30. September 1896. — E. 9570. Verfahren zum gleichzeitigen Färben und Mercerisiren von Baumwolle. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 19. December 1896. — 25. G. 11450. Mustervorrichtung für Lamb'sche Strickmaschinen zur Herstellung links- und rechtsseitiger Muster. G. F. Grosser, Markersdorf, Bez. Leipzig. 4. Mai 1897.

**Uebertragungen.**

19. August.

8. Nr. 93445. Fr. Leisler, Offenbach a. M., u. Gustav Schulze, Dresden. Vorrichtung für Einspinnmaschinen zum Ausstreichen der Falten der einzuspinnenden Waare. Vom 4. August 1896 ab.

26. August.

29. Nr. 87870. The Textile Cleaning Company Limited, Nottingham, Engl., 1 St. Peter's Church Walk; Vertr.: Dr. W. Haussknecht u. V. Fels, Berlin W., Potsdamerstrasse 112 b. — Maschine zum Entfetten und Reinigen von Wolle und anderen Gespinnstfasern. Vom 24. October 1895 ab. — Nr. 90467. The Textile Cleaning Company Limited, Nottingham, Engl., 1 St. Peter's Church Walk; Vertr.: Dr. W. Haussknecht u. V. Fels, Berlin W., Potsdamerstrasse 112 b. — Verfahren zur Entfettung und Reinigung von Wolle mittels flüchtiger Lösungsmittel. Vom 24. October 1895 ab. — 76. Nr. 79142. The Textile Cleaning Company Limited, Nottingham, Engl., 1 St. Peter's Church Walk; Vertr.: Dr. W. Haussknecht u. V. Fels, Berlin W., Potsdamerstrasse 112 b. — Verfahren und Einrichtung zum Entfetten von Wolle. Vom 21. Februar 1894 ab.

**Löschungen.**

8: 65 079 71 612 73 923 81 522. 25: 84 881. 29: 78 303. 76: 41 097. 85: 81 679 88 803. 86: 72 267. Webstuhl für Kokosmatten u. s. w. 8: 75 369. 76: 83 992, 90 552.

**Gebrauchsmuster.**

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

16. August.

86. Nr. 79 009. Festklembare Waarenbaumscheibe mit angesetzter, aussen konischer und geschlitzter Nabe, durchgehenden Klembacken, federndem Draht und konischem Spannring. Karl Krähmer, Zittau. 2. Juni 1897. K. 6885. — Nr. 79 115.

Webmusterkarte aus dünnem Blech mit ein- oder mehrfach flach umgebördelten Längskanten und umgebördelten Schnür- und Transportlochrändern. Julius Otto, Rumburg; Vertr.: Carl Fr. Reichelt, Berlin NW., Luisenstr. 26. 16. Juli 1897. O. 1032. — Nr. 79253. Befestigung der Spindel an Webschützen durch eine Schraube, deren Kopf und Mutter eingelassen sind. Albin Machold, Baasdorf b. Greiz. 11. Juni 1897. M. 5529. — Nr. 79335. Leinwandbindiges Gewebe, ausserdem Gewebe in Körperbindung, Atlasbindung und Armüren, für Tapissierzwecke aus Baumwolle in Schuss und Kette mit Glanzappretur. Meinhold & Sohn, Plauen i. V. 28. Juni 1897. M. 5582. — Nr. 79337. Mechanischer Drahtwebstuhl mit wagrecht schlagender Lade und getrennt wirkendem Waarenbaumregulator zur Vermeidung der Gewichte. Caesar Schulz, Pössneck i. Th. 1. Juli 1897. Sch. 6273. — Nr. 79347. Jacquard-Wollgarn-Teppich mit durch Einstellung doppelter Bindekettfäden und durch Unterschuss gebildeter Unterlage Marcus Levy, Duisburg, Kühlinggasse 34. 12. Juli 1897. L. 4404.

23. August.

8. Nr. 79501. Blätter aus Seidenstoff mit Lacküberzug. Franz Müller, Dresden, Kl. Packhofgasse 16. 10. Juli 1897. M. 5636. — Nr. 79553. Vorrichtung zum Bürsten und Lockern von Stranggarn nach dem Schlichten, aus paarweise angeordneten Garnwalzen von kreuzförmigem Querschnitt mit fester und rotirender Bürste zwischen den Walzen. Josef Timmer, Coesfeld i. W. 30. April 1897. T. 1195. — Nr. 79714. Stützrahmen für Garnsträhnen, bei welchem zwei gegenüberliegende Seiten als quer zu ihrer Achse unbewegliche Walzen gestaltet sind. Franz Schaefer und Bruno Fliegel, Hielgersdorf. 24. Juli 1897. Sch. 6364.

Verlängerung der Schutzfrist.  
23. August.

86. 31114. Webschützen u. s. w. Kunstweberei Clavier & Co., G. m. b. H., Leipzig. 12. September 1894. C. 663. 9. 8. 97. — Nr. 31431. Schützenkastenwechsel u. s. w. M. C. Burchartz & Co., Elberfeld, 5. Oktober 1894. B. 3373. 9. August 1897. — Nr. 31849. Dreher in und an Webleisten u. s. w. Bernh. Siegel & Schütze, Pössneck i. Th. 21. September 1894. S. 1363. 3. 8. 87.

## Neu eingetragene Firmen.

### Deutschland.

Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 20. Pincus & Co., Decken- und Kurbelstickereifabrik. — Bremen. Leutz & Hirschfeld, Baumwoll-Agentur- und Commissionsgeschäft. — Chemnitz i. S. Bruno Uhle, Strumpffabrik-Geschäft; Ziegner & Fritzsche, Appreturmittel-Fabrik. — Crefeld. Freund & Strunk, Sammetfabrik. — Edenkoben i. Pf. Nachmann's Confectionshaus, Herren- und Knabengarderobegeschäft. — Elberfeld. Blumenthal & Kahn, Herrenkleiderfabrik. — Magdeburg-Neustadt. Carl Gottschalk, Manufacturwaarenhandlung. — München. Münchener Hemdenfabrik A. Stein & Cie.; A. Waschak, Herrenconfections-Geschäft; A. Wöller, Handschuh- und Cravattengeschäft. — Obbach bei Schweinfurt. Gebrüder Bildstein, Schnittwaarenhandlung. — Plauen i. V. Albert Kuhn, Musterzeichner-Atelier; Richard Goessmann jr., Tüll- und Luftspitzenfabrik. — Pössneck. Hermann Possner, Garderobegeschäft. — Schauenstein bei Hofi B. Zwirnerei Schauenstein C. H. Waldenfels, Mechan. Zwirnerei.

## Zahlungs-Einstellungen etc.

### Deutschland.

#### Concurs-Eröffnungen.

Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.  
Aidlingen, A.-G. Böblingen i. Wrttbg. Johannes Döffinger, Weber (20. 9. 97). — Altona, Peterstr. 26. M. Hamdorf, Modewaarenhandlung (1. 11. 97). — Breslau, Vorwerkstr. 41. Josef Bottstein, Schnittwaarenhandlung (15. 10. 97). — Burgstädt i. S. Oskar Krausse, Schnittwaarenhandlung (28. 9. 97). — Dresden, Görlitzerstr. 24. Friedrich Anton Löbzig, Strumpf- und Wollwaarenhandlung (23. 9. 97). — Hamburg, Steinstr. 143. C. Koopmann, Leinen-, Manufactur- und Modewaarenhandlung (9. 10. 97). — Jauer. Klara Dittmann, Schnittwaarenhandlung (—). — Königsberg i. Pr., Schlossplatz 2. J. A. Maass, Herrengarderobegeschäft (16. 10. 97). — Lucka, A.-G. Altenburg, S.-A. Wilhelmine Herschel, Schnittwaarenhandlung (1. 10. 97). —

Plauen i. V. Marie Louise Schmidt, Schnittwaarenhandlung (2. 10. 97); Max Trommer (2. 10. 97). — Rosdzin, A.-G. Myslowitz. Bernhard Zernik, Manufacturwaarenhandlung (—). — Spremberg i. L. (Zweigniederlassung in Berlin). Burchard & Rückert, Wollwaarenfabrik (1. 11. 97).

R. Bussin, Confections-Geschäft in Leipzig, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und strebt einen Vergleich von 55 Proc. an. Ca. 14000 Mk. Activen bei ca. 22000 Mk. Passiven. — Die Firma Wilhelm Feld, ein seit Jahren bestehendes Herrenconfections-Geschäft in Magdeburg, hat ihren Concurs angemeldet, nachdem der Versuch eines aussergerichtlichen Vergleichs auf Basis von 50 Proc. fruchtlos geblieben war. Die Passiven sollen 30000 Mk. betragen. — Ueber die Export- und Commissionsfirma Rappaport & Gang in Berlin und Wien ist, nachdem sich die Verhandlungen wegen Herbeiführung eines gütlichen Vergleichs zerschlagen haben, der Concurs eröffnet worden. Die Passiven betragen ca. 250000 fl.

### Oesterreich-Ungarn.

Insolvenz: Gonda & Feher, Manufacturwaaren-Geschäft in Budapest (Passiven 65000 fl.). — Concurs-Eröffnungen: Gebr. Sal. & M. Sternberg, Tuchwaarenhandlung in Krakau; Giacomo Levi, Manufacturwaaren-Geschäft in Triest; Johann Kerschhofer, Tuchhandlung in Graz; Herrmann Linke & Anton Elstner, Abfallspinnerei in Reichenbach i. B.

### Schweiz.

Concurs-Eröffnung: Hermann Burchler, Tuchhandlung in Baden, Ct. Aargau.

### England.

J. Chisholm & Co. in Stornoway streben infolge von Zahlungsschwierigkeiten einen aussergerichtlichen Ausgleich auf Basis von 9 sh. pro Pfd. Strlg. an. — Ernest Gillet, Damenconfections- und Modewaaren-Geschäft in West-Hartlepool, hat fallirt. Die Activen betragen 1750 Pfd. Strlg., die Passiven 3500 Pfd. Strlg. Der Geschäftsinhaber ist verschwunden.

### Italien.

Es fallirte die Webereifirma Pietro Sardi Paolo in Turin.

### Amerika.

Es fallirten: Julius Schweitzer (Mantelfbr.) in New-York (Pass. 18,000 Doll.); Weinberg & Philips (Mantelfbr.) in New-York; Arlon W. Mann (Besatzart) in New-York; Teitelbaum & Kolbert (Mantelfbr.) in New-York; Chas. B. Hendree (Schnittw.) in Stamford; Wilbur Taylor (Putzwrn.) in Toledo; Wilson & King (Kleider) in St. Johnsbury; Pate & Willis (Schnittw.) in Macon (Pass. 21,000 Doll.); Henry Holzman & Co. (Kleider) in Bloomingt.

## Submissionskalender.

12. September. Ministerium des Innern in Kairo. Lieferung von 1000 weissen Woldecken für den Bedarf der Central-Magazine i. J. 1898. (Näheres im Bureau des Directors der Central-Magazine.)

14. September. Direction der Provincial-Irrenanstalt zu Dziekanka (Pr. Posen.) Kleider und Wäschstoffe; wollene Garne; Ueberzüge. (Bedingungen werden gegen Einsendung von 1 Mk. übersandt.)

15. September. Königl. Intendantur des Gardekorps in Berlin. Lieferung von 19 Magazinselten M/96. (Lieferungsbedingungen sind gegen Einsendung von 1 Mk. erhältlich.)

15. September. Kriegs-Ministerium in Bukarest. Lieferung von 48 Operationszelten und 180 Offizierszelten.

15. September. Finanz-Ministerium in Kairo. Lieferung von Leinwand für den Bedarf der Staatsdruckerei 1898—1900. (Muster im Sekretariat des Ministeriums.)

15. September. Direction der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei Hattenheim im Rheingau. Lieferung von div. Hand- und Tischtaggebild, Servietten, Bettleinen, Matratzenzwillich, Barehent, Strohsackkleinen, Schürzenzeug, Cheviot, Kleiderstoff etc. (Bedingungen sind gegen Einsendung von 50 Pfg. erhältlich.)

15. September. Kriegsministerium in Brüssel. Lieferung von Bekleidungsgegenständen und Ausrüstungsgegenständen für die belgische Armee und Gendarmerie.

21. September. Direction der Provincial-Irrenanstalt zu Kosten. Lieferung von Kleiderstoffen; Leibwäsche; Ueberzügen, Laken; wollenen Decken. (Bedingungen sind gegen Einsendung von 1 Mk. erhältlich.)

## Was giebt's Neues?

**Leipziger Garnbörse.** Die am 3. Ds. hierselbst abgehaltene Garnbörse war von Spinners und Webern stark besucht, doch kamen nur wenige Geschäfte zu Stande. Käufer und Verkäufer waren sehr zurückhaltend. Spinner sind noch gut beschäftigt, drängende Garnlager sind nicht vorhanden. Andererseits sind die Garnconsumenten beeinflusst durch das schlechte Waarengeschäft und die völlig ungenügenden Gewebepreise, welche bereits vielfach zum Stillstehen von Webstühlen zwangen und den Werth einer einheitlichen Betriebs Einschränkung nahe legen. Diese verminderte Production, vereint mit den guten Nachrichten über die Geschäftslage in Amerika, lassen hoffen, dass man einer besseren Situation im Herbst und Winter entgegengeht.

**Auszeichnungen.** Anlässlich der Denkmalsfeier am Deutschen Eck in Coblenz hat der Kaiser folgende Herren mit Auszeichnungen bedacht: Den Rothen Adler-Orden 4. Cl. erhielt Commerzienrath Bischoff in Aachen; Fabrikbesitzer Kattwinkel in Wermelskirchen; Fabrikant Viebahn in Bergneustadt und Fabrikbesitzer Dr. Wittenstein in Barmen; den Kgl. Kronen-Orden 3. Cl. Commerzienrath und Fabrikant Hoesch in Düren, Erster Beigeordneter Schüller in Barmen und Fabrikbesitzer Schumacher in Wermelskirchen. Den Herrn Commerzienrath Seidenfabrikant Conze in Aachen wurde der Character als Geheimer Commerzienrath verliehen, während die Fabrikbesitzer Wilh. Boeddinghaus sen. in Elberfeld, Deussen in Crefeld und Wetzlar in Eupen zu Commerzienrathen ernannt worden sind.

**Geschäfts-Jubiläen.** In ihren festlich geschmückten Geschäftsräumen feierte, wie in letzter Nummer bereits kurz erwähnt, die Firma C. G. Reissig & Co. in Leipzig vorige Woche das Fest ihres 50jährigen Bestehens unter herzlicher Theilnahme der Bürgerschaft und der Fabrikantenwelt. Unter den Ehrungen, die der Firma hierbei zu Theil wurden, befanden sich auch zwei Glückwunschschriften der Leipziger Handelskammer und des Rathes der Stadt Leipzig. Sein Wohlwollen für seine Angestellten bewies der Chef der Firma, Herr Hugo Reissig, durch Verleihung zahlreicher Dotationen. Im Anschluss hieran wird es unsere Leser interessieren, zu hören, dass die Firma rund 250 Angestellte und 30 Reisende unterhält. — Dasselbe goldene Jubiläum beging am gleichen Tage die aus kleinen Anfängen hervorgegangene, jetzt hochangesehene Firma C. G. Weber & Feustel, Wollwaarenfabrik in Greiz i. V., und wurden derselben gleichfalls zahlreiche Glückwünsche dargebracht. Unter der gratulirenden Deputation ihrer Arbeiter befand sich u. A. auch ein Weber, der schon seit der 1859 erfolgten Einführung der mechanischen Webstühle bei der Firma thätig ist. — Am 15. ds. Mts. feiert die Baumwollwaarenfirma Gebr. Friedländer & Maass in Berlin das Fest ihres 25jährigen Bestehens.

**Schenkung.** Aus Anlass seiner Ernennung zum Commerzienrath überwies Herr Wilh. Boeddinghaus senior in Elberfeld der Fabrikkrankenkasse seiner Firma 10000 M. mit der Bestimmung, dass die jährlichen Zinsen im Betrage von 500 M. für bedürftige Arbeiter und deren Familien in Krankheitsfällen Verwendung finden sollen, ebenso zur Tragung der Kosten für event. Aussendung rekonvalescenter Arbeiter in Luftkurorte und Genesungsheime.

**Seinen 70. Geburtstag** feierte vorige Woche Herr Siegmund Cohn in Berlin, der älteste Vertreter der dortigen Passementeriebranche.

**Hoher Besuch.** Die Flanellfabrik von Reinhold Köhler in Parchim, welche vor zwei Jahren abbrannte und inzwischen neu aufgebaut, sowie wesentlich vergrößert worden ist, wurde jüngst durch den Besuch des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin beehrt, der das Etablissement eingehend besichtigte.

**Das 25000. Stück Buckskin** wurde am 29. v. Mts. in der Buckskinfabrik von Friedrich Trommer in Crimmitschau i. S. fertiggestellt.

**Arbeiter-Auszeichnungen.** Herrn Friedrich Moritz Herzog, Monteur in der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz, wurde für Treue in der Arbeit vom Rathe der Stadt Chemnitz ein Ehrendiplom ausgehändigt. — Der Frau Caroline Ernestine Fritzsche, Spulenführerin, und der Frau Christiane Wilhelmine Grimmer, Fleyerin, beide in Chemnitz, ist in Anerkennung einer 25jährigen ununterbrochenen treuen Thätigkeit in der Chemnitzer Aktienspinnerei von Seiten des dortigen Rathes ein Ehrendiplom ertheilt worden.

Die fünfte diesjährige Kämmings-Auction findet Donnerstag, den 23. ds. Mts., in Leipzig statt.

**Jubiläen.** Am 2. ds. Mts. feierte Herr Hermann Karschner das Fest seiner 25jährigen Thätigkeit in dem Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft von Oelsner & Josephson in Leipzig. — Am 1. ds. Mts. konnte Herr Richard Grellmann, Angestellter der Confectionsfirma Gustav Steckner in Leipzig, gleichfalls auf eine 25jährige Thätigkeit bei genannter Firma zurückblicken. — An demselben Tage feierte Herr Hugo Hanff, Procurist der Firma Wolff & Glaserfeld, Wäschefabrik in Berlin, ebenfalls das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei genannter Firma.

Die 5000. Holz-Jacquard-Maschine ist von der durch weitreichende geschäftliche Beziehungen bekannten Firma Hermann Gentsch (Inhaber Herr Max Poege) in Glauchau i. S. am 30. August d. J. nebst verschiedenen anderen Maschinen nach Gera abgeliefert worden. Aus Anlass dieses erfreulichen Ereignisses gewährte genannte Firma ihrem Arbeiterpersonal den unentgeltlichen Besuch der Leipziger Ausstellung.

**Todesfälle.** Im Alter von 60 Jahren verschied in der Nacht vom 3. zum 4. ds. Mts. Herr Paul Löblich, Chef der bedeutenden Wollenweberei von Löblich & Josephson in Gera. — Infolge Sturzes aus dem Fenster verunglückte tödlich Herr Oberwebermeister Wagner in Zittau. — In Grünberg i. Schl. verstarb im Alter von 77 Jahren Herr Tuchfabrikant Friedrich August Reckzeh, der sich in Leipziger Messkreisen seiner Originalität halber als „Vetter Reckzeh“ besten Ansehens erfreute. — In Bad Wildungen verschied am 2. ds. Mts. der Mitinhaber der Seidenfirma J. A. Heese in Berlin, Herr Commerzienrath Julius Heese, im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene erwarb sich s. Z. grosse Verdienste um die Einführung der Seidenzucht in Deutschland. — In New York verstarb, 54 Jahre alt, Herr Abram Steinhardt, Chef der Phantasiewaaren-Importfirma A. Steinhardt & Bros.

**Brände.** Am 29. August d. J. wurde das Fabrikgebäude der Firma Louis Haugk, Spinnerei und Weberei in Gersberg bei Eppendorf i. S., ein Raub der Flammen. — Am 3. ds. Mts. verursachte ein Schadenfeuer, welches im Hauptfabrikgebäude der Firma Niedick & Co., Sammetbandfabrik und Färberei in Lobberich, Rheinprov., ausgebrochen war, einen Schaden von angeblich 300 000 Mk. Der Betrieb bleibt ohne wesentliche Störung. — Am 1. ds. Mts. vernichtete ein in der Spinnerei der Firma Johann Fallis Erben in Trautenau entstandener Brand Dachstuhl und Werglager des Vordertractes der Fabrik.

—s. Neue Gründung. Wie unser M.-Gladbacher Correspondent berichtet, ist die dortige Firma Mühlhans & Wülfing, mechanische Weisweberei, Stöckdruckerei und Färberei, vor einigen Tagen in eine Actiengesellschaft umgewandelt worden. Ueber die Höhe des Actienkapitals und die an der Umwandlung beteiligten Bankhäuser ist bis jetzt noch nichts Näheres bekannt. Die Fabrik enthält ca. 250 schmale und breite Stühle, ausserdem ist Raum und Kraft für 150 Stühle an die Firma Rosenberg & Cohen vermietet. Das Etablissement liegt in sehr belebtem Stadtviertel, von 2 Strassen begrenzt. — Einer in der Tagespresse verbreiteten Mittheilung zufolge wird in Greiz für die Greiz-Gerner Geschäftszweige bestimmten Musterzeichnerei und Kartenschlagerei als Actienunternehmen geplant, für welches als leitende Kräfte vorzügliche kaufmännische, sowie technisch und zeichnerisch ausgebildete Fachleute gewonnen werden sollen. Wird auch das Unternehmen rentabel sein, so sind jedoch die kleineren Atelierbesitzer zu bedauern, die dadurch in ihrer Existenz gefährdet erscheinen. — Unter der Firma Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalt Bamberg ist die Buntfärberei J. J. Weber u. Co. in Bamberg in eine Actiengesellschaft, mit Mk. 1 Million Grundkapital, umgewandelt worden. Der Kaufpreis des Etablissements beträgt Mk. 900 000; Gründer der Gesellschaft sind die Herren Harold Winterbottom, Friedrich Taylor und Georg W. Dunstar in Manchester, sowie die bisherigen Directoren Dr. Rudolf Schäfer und Albert Kiessling in Bamberg. — Ein Consortium unter Führung der Breslauer Diskontobank hat die bekannte Rothfärberei J. P. Bemberg in Barmen mit Mk. 2 400 000 Kapital in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt. Der bisherige Inhaber, Herr Platzhoff, bleibt Director.

**Betriebsbeschränkung in der deutschen Baumwollweberei.** In Augsburg fand vorige Woche eine Versammlung des Vereins süddeutscher Baumwoll-Industrieller statt, um über eine weitere Betriebsbeschränkung — eine solche von 10–15 Proc. ist

bereits durchgeführt — zu berathen. Der Vorschlag wurde angenommen mit der Erweiterung, sich behufs gleichmässiger Durchführung mit den Baumwollweber-Vereinigungen anderer Provinzen (Elsass, Rheinland, Westfalen, Sachsen und Schlesien) zu gleichem Zwecke in Verbindung zu setzen.

**Betriebsbeschränkung in der deutschen Kammgarnspinnerei.** Die am 4. ds. Mts. in Frankfurt a. M. stattgehabte Versammlung deutscher Kammgarnspinner, in welcher eine Production von 1 300 000 Spindeln vertreten war, hat eine Betriebsbeschränkung um 20 Proc. beschlossen.

**Aus Greiz** schreibt man unterm 5. Ds.: Dass der Geschäftsgang in hiesigen Fabriken zur Zeit ein ganz schlechter ist, beweist folgende statistische Aufnahme von beschäftigten und leerstehenden Webstühlen, welche am 30. und 31. August stattgefunden hat:

Firma	Gesamtszahl Stühle	leer
Firma Gebrüder Albert	898	208
„ Friedrich Arnold I und II	408	214
„ W. H. Arnold	494	186
„ Louis Beck	190	106
„ Braun & Cremer	329	286
„ Coburger & Co.	190	139
„ Hermann Dietel	513	293
„ Dietsch & Oehler	703	532
„ Schilbach & Co.	876	366
„ Schilbach & Heine	598	247
„ Gebr. Schultz	148	120
„ Weber & Feustel	396	204

u. s. w. Alle Stühle besetzt haben nur vier Firmen.

**Verurtheilung.** Für 5000 bis 6000 Mark Stickerien und Gardinen hat ein 19 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Lengsfeld i. V. seinem dortigen Principal in der Zeit von Ende 1893 bis zum Frühjahr dieses Jahres nach und nach gestohlen und für ein Spottgeld verkauft. Der Dieb, nach dem Zeugnis seines Principals ein gewandter, guter Arbeiter, der volles Vertrauen besass, wurde am 5. Ds. vom Landgerichte in Plauen i. V. zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

**Vertretungen.** Herr D. Kroner in Berlin, Poststr. 12, wurde seitens der Firma Heinrich Rieck, mechan. Weberei in Elsterberg i. V., die Vertretung für Kleider- und Confectionsstoffe, übertragen. — Herr Albert Blumenthal in Berlin hat die Vertretung der Firmen Eiserhardt & Schroeter in Greiz i. V., Victor Hoffmann & Jonckheere in Roubaix und Salen & Schröder in Paris, für Confections- und Kleiderstoffe etc. übernommen.

**Personalnotiz.** Herr Thies, Director der Druckerei und Färberei von F. Suckert in Oberlangenbielau, ist aus seiner Stellung ausgeschieden.

**Besuch der Leipziger Ausstellung.** Am 4. ds. Mts. ermöglichte die Firma C. G. Haubold jun., Maschinenfabrik in Chemnitz, ihren Beamten und Arbeitern durch Verfügungstellung eines Extrazuges die Besichtigung der Leipziger Ausstellung. Sie gewährte nicht allein die Hin- und Rückfahrt mit stätiger Gültigkeit der Billets frei, sondern auch den Besuch der Ausstellung, des Thüringer Dörfchens, des Measviertels und der ostafrikanischen Ausstellung. Ferner erhielten die Arbeiter noch, gleichviel ob sie am Sonderzuge theilnehmen oder ob sie davon abgehalten sind, die entgangene Arbeitszeit vergütet.

**Dividendenschätzung.** Actien-Gesellschaft Gardinenfabrik Plauen. Jedenfalls 17 Proc. wie für 1895/96.

**Procura-Ertheilungen und Löschungen.** Seitens der Firma Freyberger & Cie., Bandweberei in Barmen, ist den Herren Ernst Freyberger und Heinrich Braunöhler Procura ertheilt worden. — Für die Firma W. Fränkel, Leinenfabrik in Hirschberg i. Schl., hat Herr Julius Guttman Procura erhalten. — Die den Herren Martin Berwin und Sigismund Sussmann für die Firma Ehrmann & Sussmann, Damenmäntelfabrik in Berlin, ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Die seitens der Firma Eiserhardt & Schroeter, Wollwaarenfabrik in Greiz i. V., Herrn Wieland Alexander Bessler ertheilte Procura ist gelöscht worden. — Die Herren Albert Vogel und Johannes Hauer haben für die Firma Theodor Andreae, Strickgarnspinnerei in Berlin, Collectiv-Procura erhalten. — Die Herrn Carl Zacharias seitens der Firma Schumann & Heidner, Damenkleiderstofffabrik in Glauchau i. S., ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Seitens der Firma Max Friedländer, Baumwollwaaren-Engros-Geschäft in Berlin, ist Herr Leo Friedländer zum Procuristen bestellt worden; für die Firma Adolf Bühler, Wollwaaren-, Shawls- und Tücherfabrik

ebendasselbst, ist Herr Alfred Wilberg Procura ertheilt worden; die Firma Hermann Gerson, Damengarderobegeschäft ebendasselbst, hat den Herrn Theodor Edler, Albert Franke, Louis Planeth, Salo Zolki und Max Mayer dergestalt Collectiv-Procura ertheilt, dass ein jeder derselben die Firma mit einem der vertretungsberechtigten Gesellschafter gemeinsam zeichnen darf. — Die Herrn Otto Süssmann seitens der Firma August Süssmann, Strumpfwaarenfabrik in Erfurt, ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Moritz Hugo Hübsch in Oberlungwitz hat für die dortige Firma Friedr. Gotth. Herrmann, Strumpfwaarenfabrik, Procura erhalten. — Seitens der Firma Moritz Edenfeld, Tuchwaaren-Engros-Geschäft in Frankfurt a. M., ist Herr Sigmund Gutenstein Procura ertheilt worden. — Den Herren Gust. Aug. Renning und Wenzel Eduard Schade ist von der Firma C. G. Reissig & Co., Handlung englischer Manufacturwaaren in Leipzig, Procura ertheilt worden. — Die Herrn Franz Sander seitens der Firma Osteroder Wollgarnspinnerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Freiheit bei Osterode a. H. ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herrn Paul Alban Rothe ist seitens der Firma M. A. Rothe, Putzwollwäscherei in Lössnitz i. S., Procura ertheilt worden. — Die seitens der Firma Leipziger Tricotagenfabrik von Berger & Co. in Leipzig-Lindenau Herrn Gottfried Rudolf Emil Lemp ertheilt gewesene Procura ist erloschen und wurde Herrn Curt Maximilian Kotte Procura ertheilt. — Herr Fritz Otto Schubert in Annaberg i. S. hat für die Firma Siegbert Levy, Posamentenfabrik in Berlin, Zweigniederlassung in Annaberg i. S., Procura erhalten. —

Die Delmenhorster Linoleum-Fabrik beabsichtigt eine Erhöhung ihres Actienkapitals.

Die Baumwollfabriken in Neuengland, die 30 000 Arbeiter beschäftigten, haben den Betrieb wieder aufgenommen.

**Arbeiterkündigung.** Seitens der Firma Hefti u. Cie. in Hätzingen wurde sämtlichen Karde-rie- sowie Spinnereiarbeitern gekündigt.

**Fabrikerrichtungen und Erweiterungen.** Das unter der Firma Oberhessische Leinenindustrie Marx & Kleinberger in Frankfurt a. M. betriebene Unternehmen mit Weberei und Bleicherei in Schlitz hat die Mechanische Leinen- und Jacquard-Weberei St. Catharina in Fulda hinzuerworben, setzt aber den bisherigen Betrieb in Schlitz fort und behält ihre Bureaus und Lager in Frankfurt a. M. bei. — Am 2. Ds. ist der Betrieb der grossen neuerbauten Bleich- und Appreturanstalt der Firma Müller & Co. in Mühlgrün eröffnet worden. — Die Mechanische Weberei Altstätten in Schwaben, welche seit Frühjahr ausser Betrieb gestanden hat, soll in Bälde theilweise wieder in Betrieb gesetzt werden. — Die neuerrichtete Leinen- und Baumwollgarnbleicherei von C. L. Scholz Marsdorf, N.-L., ist nunmehr in Betrieb gesetzt worden. — Herr Th. Fark in Coesfeld plant die Errichtung einer Weberei. — Die Firma A. Crone & Cie., ebendasselbst, will auf einem neuerworbenen Grundstück eine Weberei errichten. — Die Firma Wrigley & Mallilieu, Ltd., in Mossley (England), hat mit dem Bau einer neuen Baumwollspinnerei neben der Milton-Spinnerei begonnen. Die Fabrik wird ca. 70 000 Spindeln aufnehmen, davon 40 000 auf Ketten- und 30 000 auf Schnusgarne. — Die Firma E. Th. Wagner, mechan. Webelätter- und Geschirrfabrik in Chemnitz i. S., hat ihren Betrieb wesentlich vergrössert und mit neuen Hilfsmaschinen ausgestattet, sowie gleichzeitig ihre Fabrik nach der Hainstrasse, ebendasselbst, verlegt.

**Arbeitseinstellungen.** In Meerane i. S. haben die Appreturarbeiter der Firma Carl Batky, Färberei und Appreturanstalt, wegen Entlassung von zwei Arbeitsgenossen die Arbeit niedergelegt. Die Ausständigen fordern nicht nur die Wiedereinstellung der beiden Entlassenen, sondern auch Lohn-erhöhung und andere Verbesserungen des Arbeitsverhältnisses. — 15 000 Arbeiter der Tuchfabriken in der Umgebung von Biella in Oberitalien überreichten den Fabrikanten ein Memorandum, das einen allgemeinen Streik androht, falls nicht eine Reduction der Arbeitszeit und eine Erhöhung des Lohnes bewilligt würden. — In Clitheroe (England) legten 3000 Weber die Arbeit nieder, weil sie in eine Lohnreduction von 5 Proc. nicht willigen wollten.

Das Reichsversicherungsamt hat neuen Unfallverhütungsvorschriften für die Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaften seine Genehmigung ertheilt.

**Genehmigte Dividenden.** Oscar Schimmel & Co., A.-G. in Chemnitz 8%; Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle vorm. C. G. E. Mörbitz in Bautzen 6%; Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle, vorm. G. F. Grohé-Henrich in Lampertsmühle bei Kaiserslautern 8% (im Vorjahr 9%); Mechanische Woll- und Seidenweberei A. Kiener & Co. in Colmar i. Els. 6%; Elsassische Maschinenbau-Gesellschaft Mulhausen i. Els. 8%.

**Neues Cartell.** Die Jutfabriken in Ungarn und Oesterreich haben einer Wiener Meldung zufolge ein Cartell geschlossen. Dadurch ist der Preis der Sätze in Oesterreich-Ungarn für ein Jahr festgesetzt worden.

**Spinnerel Gebweiler.** Die allgemeinen Unkosten beliefen sich im Jahre 1896 auf 414 826 83 Mk., während der Ertrag der Fabrik 408 496 26 Mk. betrug. Es stellt sich somit ein Verlust von 630,07 Mk. heraus.

**Die Crimmitschauer Tuchfabrikanten** planen, wie verlautet, für die billigeren Qualitäten eine Convention, welche die Verkaufspreise, Lieferungsbedingungen etc. regeln soll.

## Nachtrag.

**Stuttgart, 6. Septber.** Notirungen für Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monats-tratten oder Cassa mit 1 1/4 Proc. Anticipation. — No. 12 Mulecops extra Qualität 56—58 Pfg., No. 20 Warpcops 61—62 Pfg., No. 20 Pincops 59—60 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 63—65 Pfg., No. 20 Pincops extra Qualität 61—62 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 72—73 Pfg., No. 30 Pincops extra Qualität 70—71 Pfg., No. 36 Warpcops 74—75 Pfg., No. 42 Pincops 74—75 Pf., No. 44 Pincops 76—77 Pfg., No. 50 Pincops 84—85 Pfg. Alles per 1/2 kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 60 bis 61 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 62—63 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 66—67 Pfg. Alles per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 20/30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattane oder Croisés 16—16 1/2 Pfg., 34" 19/21 do. 18—18 1/2 Pfg., 52 1/2" 14/14 20/20 Doppeltuche 18—18 1/2 Pfg., 32 1/2" 16/16 do. 21 1/4—21 3/4 Pfg. per Meter. — Nächste Börse am Montag den 20. September 1897.

## Bezug und Absatz.

### Antworten.

**Antwort auf Anfrage No. 1170.** „Wer liefert die vollständige maschinelle Einrichtung zur Baumwollwatten-Fabrikation für gewöhnliche und für (medizinische) Verbandwatten?“

Vollständige maschinelle Einrichtungen zur Baumwollwatten-Fabrikation für gewöhnliche und für Verbandwatten liefert Platt Brothers & Co., Limited, in Oldham, Vertreter W. W. Derham, Leipzig.

### Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Circular der Firma H. Hammelrath & Co. in Köln a. Rh., betreffend: „Schmiedeeiserne Riem-scheiben etc.“

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

# Kämmlings-Auction in Leipzig.

Die fünfte diesjährige Kämmlings-Auction wird

**Donnerstag, den 23. September a. c.**

abgehalten werden.

Cataloge stehen vom 18. September a. c. ab zur Verfügung.

## Für mechanische Webereien!

Die einfachsten, billigsten und wirksamsten

### Schützenfänger, Patent Kirchhof

(patentirt in allen Industriestaaten) [8040]

sind in Wirksamkeit zu sehen an Stühlen der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann, Chemnitz in der **Textilhalle der Leipziger Ausstellung.**

Vertreter gesucht. Victor Rack & Co., Zittau i. Sa.

## Baumwoll-Abfall-Spinnerei,

complett, noch im Betrieb, mit elektrischer Beleuchtungsanlage, enthaltend:

2 Dampfmaschinen (1 von 75 Pf. mit Condensation)

(1 " 5 " für elektr. Licht und Schlosserei)

1 Cornwalkessel, 1894 erbaut, 85 mtr. Heizfläche mit Schüttvorrichtung.

22 Krempeln, 5 Selfactors mit 1575 Spindeln,

1 Kreuzspuler mit 10 Spindeln, 1 Zwirnmachine;

gut eingerichtete Schlosserei mit Drehbank, Bohrmaschine, Weifen, Presse und sonstigem Zubehör ist aus der **N. Danziger'schen Concursmasse** in Zittau zu verkaufen. Näheres durch den Concursverwalter Rechtsanwalt Thiemer und Rudolf Könecke in Zittau i. S. [8077]

## Textil-Branche.

In einem hübsch gelegenen kleinen Industriestädtchen in Süddeutschland ist ein arrondirter Grundbesitz mit Gebäulichkeiten u. einer 50 Pferden starken Wasserkraft wegen Sterbefall **verkäuflich** und würde sich das Ganze seiner Lage und den vorhandenen billigen Arbeitskräften wegen zu einer Anlage für die Textil-Branche vorzüglich eignen. Reflectanten beliehen Offerten unter N. 2155 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einzureichen. [8058]

Wegen Einlegung schwerer Wärmeröhre sind

**ca. 284 Meter genietete Heizrohre**

incl. Bogen mit Flanschen und 9 Luftventilen,

**ca. 116 Meter gefalzte Heizrohre**

incl. Bogen mit Flanschen und 4 Luftventilen

aus verzinntem Eisenblech, 1 mm stark und 130 mm im Lichten, gebraucht, aber noch gut erhalten, **billig zu verkaufen.**

8076]

Koch & te Kock, Oelsnitz i. V.

## Tuchfabrik.

Vollständig complet eingerichtete Carbonisireinrichtung, ferner Zwirnmachines zu 200 u. 150 Spindeln und 4 Selfactoren von Wiede mit 300 u. 330 Spindeln sind **billig zu verkaufen.**

Gefl. Fr. Offerten unter **J. H. 8089** an die Exped. ds. Bl. [8089]

## Für Abfall- und Grobspinnereien:

Wegen Systemwechsel sind **69 Walzenkrempeln** neuer Construction, 1050 mm Arbeitsbreite, von verschiedenen Fabriken erbaut (Platt, Dobson & Barlow, Rieter), alle vom Jahre 1887/88, billig zu verkaufen.

Auf Wunsch werden hierzu **3 Schlagmaschinen** und **1 Doubler** abgegeben. Die Maschinen können noch im Betriebe besichtigt werden.

**Leipziger Baumwollspinnerei**  
Leipzig-Lindenau.

8083]

## Billig zu verkaufen:

Zwei Kammgarn-Selfactoren zu 250 Spindeln, 45 mm Theilung, mit gehärteten Cylindern, 27, 20, 27, 27 mm Durchmesser, Mittelbetrieb, System Platt, von J. F. Grün in Gebweiler, 1880 geliefert, sehr gut erhalten und im Betrieb zu besichtigen, sind **billig abzugeben** wegen Anschaffung von Ringspinnmaschinen. Offerten unter **J. W. 8086** an die Exped. ds. Bl. erb. [8086]

## Sämmtliche Werke

aus dem

## Gebiete der Textil-Industrie

liefert zu Originalpreisen

Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig.





# Leipziger Farbwerke Paul Gulden & Co., Leipzig-Lindenau. Blauholz-Extracte.

[7834]

## Fachschule

für Spinnerei, Weberei und Wirkerei  
verbunden mit  
Färberei und chemisch. Laboratorium.

Gegründet 1855. **Reutlingen (Württemberg).** Vergrößert 1891 und 1896.

unter Oberaufsicht der

Kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

**Abth. Spinnerei.** a) Lehrkurs für Baumwolle; b) Lehrkurs für Wolle. Mit vollständiger Spinnerei-Einrichtung (mehrere Assortimente versch. Systeme u. Kammerei). Umfassender theoret. u. praktischer Unterricht in der Spinnerei und in allgemeiner Betriebstechnik (Maschinenwesen).

**Abth. Weberei.** Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- u. mechan. Weberei, der Waarenkunde und Calculation, im Dessinieren und Maschinenzichnen.

**Abth. Wirkerei.** Ausgerüstet mit den neuesten, in die Branche der Wirkerei und Strickerei gehörenden Maschinen.

**Sämtliche Maschinen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.**

Der nächste Kurs beginnt am **5 October 1897.**

Prospecte frei. Auskunft erteilt

[7927]

Die Direction der Anstalt.

## Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1898

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—  
Genauere Details an

**A. Smith,**

89 Rue Turenne 89, Paris.



Lieferung franco jeder Bahnstation Deutschlands. [7800]

Wir verkaufen preiswerth zwei noch in Betrieb befindliche [8072]

## Kammgarn-Selfactors

à 640 Spindeln, 43 mm Teilung, gebaut von der „Elsässischen Maschinenbau-Gesellschaft“ in Mülhausen.

**Franz Dietel & Schmitt**  
Cossmansdorf.

Eine Neuernung in der Weberei zur Riemensparniss und zur theilweisen Verhütung von Schützenschlägen, womit weniger Arbeit des Meisters u. die Erzielung gleichmässigerer Waare verbunden ist, zur Ausnützung vom Erfinder zu verkaufen. Offerten unter K. S. 7998 an die Exped. ds. Bl. [7998]

## Nacke & Böhmer Hamburg.

**Rohe Baumwolle**  
in allen Sorten. [7939]

## Webutensilienfabrik

**Kühn & Co., Auerswalde h. Chemnitz.**  
Specialität: Holz- u. Stahl-Webschützen.

**Brockhaus'** Convers.-Lexikon, 16 fast neue Hftbände 1895, statt 160.— nur **100.—** bei [7725]  
**Krüger & Co., Leipzig.** Bücher-Ankauf und Verkauf zu günst. Beding.

Gegründet 1869.

Kgl. Webeschule

Gegründet 1869.

## Spremberg (Lausitz).

Unterricht in der Wollenwaaren-, besonders in der Tuch-, Buckskin- und Kammgarn-Fabrikation.

Beginn des Unterrichts am Montag, den 11. October 1897.

Näheres durch den Vorstand.

[8064]

**Wirth, Bürgermeister.**

**Traffehn, Director.**

## Webeschule Lambrecht (Rheinpfalz) [7901]

ertheilt gründlichen, praktischen und theoretischen Unterricht in allen Zweigen der Tuch- und Buckskin-Fabrikation, der Leinen-, Gebild- und Damast-Weberei.

Beginn des Winter-Semesters 4. October.

Prospecte und nähere Auskunft durch den Direktor **Wilh. Jansen.**

## Königliche Webeschule Nowawes.

Unterricht für die Wollen- und Halbwollen-Industrie.

Beginn der neuen Kurse am 11. October cr.

Nähere Auskunft ertheilt auf Wunsch

[8044]

der Direktor **Gustav Hedrich.**

## Königliche höhere Webeschule Grefeld

verbunden mit **Färberei- und Appreturschule**, sowie **Musterzeichenschule.** [8081]

Beginn der neuen Lehrkurse am 11. October 1897.

Nähere Auskunft durch den

**Direktor Lembcke.**



[7880]

## Olein „Capitano“

verseift sich nach Analyse Dr. Hoyer, Dessau, mit 99,8%.

**Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg.**

Eine vorzüglich eingerichtete **Aachener Tuchfabrik** mit fließendem Wasser und 20 Morgen Terrain, deren Gebäulichkeiten sich auch zu jeder anderen Fabrikation eignen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Fr.-Offerten unter **O. S. 8088** an die Exped. ds. Blattes. [8088]

Verkäuflich 2 Finisseure zu je 40 Köpfen und 80 Spulen, gut erhalten, Fabrik at der Elsass. Maschinenbau-Ges. in Mülhausen.

[8052]

**Heinrich Dietel, Wilkau (Sachsen).**

## Sächsische Hartpapier-Waarenfabrik

Johs. Irmscher

Zschopau i. S.

empfehlen ihre

allseitig als bestbewährtestes Fabrikat  
anerkannten **Papierspulen** für  
Spinnereien, Webereien etc.

→ Vorzüge derselben: ←

Besondere Leichtigkeit, dabei unübertroffen in Härte  
und Festigkeit.

[7994]

## Sächsische Spulenfabrik

A. Schneider  
Rechlitz i. S.



[7464]

in anerkannt vorzüglichster und bestbewährtester Qualität.

## Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,  
roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefern  
prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung

[3542]

Franz Börnicke, Glauchau in Sachsen.

Alle Sorten

# Glycerin

erzeugt

Georg Schicht, Aussig

a/d. Elbe.

[8032]

## Export.

Junger energischer Kaufmann, Hamburger, welcher seit 7 Jahren nur prima Hamburger Exporthäuser besucht und das überseeische Geschäft sehr gut kennt, sucht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten zwecks deren Vertretung für Export. Inserent war mehrere Jahre über See. Ia Referenzen. Off. erbeten unter H. T. 7894 an Rud. Mosse, Hamburg.

[8084]

Offene Stellen.

## Assistenten-Gesuch.

An einer bedeutenden Fachschule für Textil-Industrie ist die Stelle eines Assistenten zu besetzen, der hauptsächlich in der mechanischen Weberei und im Maschinzeichnen bewandert ist und nebenbei auch beim Unterrichts im Dekomponieren behilflich sein kann. Eintritt anfangs October l. J. Gefällige Anträge mit Beifügung von Zeugnissabschriften und Angabe des seitherigen Lebenslaufes sowie der Gehaltsansprüche unter Chiffre **I. R. 8069** besorgt die Exped. dieses Blattes.

[8069]

Für eine Appreturanstalt der Strumpf- und Tricotagenbranche wird per sofort eine gewandte, **energische Persönlichkeit** gesucht, die den Chef voll und ganz vertreten kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf sub W. H. 15 Invalidendank, Chemnitz erb. [8082]

Gesucht tüchtiger

## Fabriksleiter

erfahren in der mechanischen Plüsch- u. Sammtfabrikation

für eine österr. Sammtfabrik.

Offerten unter „Erfahren“ M. T. 4040 an Haasenstein & Vogler, Wien, I. [8078]

Stellen-Gesuche.

## Gloria.

Ein tüchtiger Fachmann mit langjähriger Erfahrung in der Herstellung halbseidener Schirm- und Confektionsstoffe sucht Stellung.

Offerten unter O. C. 8080 an die Exped. ds. Bl. [8080]

## Kammgarnspinnerei.

Ein erfahren, ausgebildeter Spinnmeister, der mit der Montage sowie mit der Vorbereitung und Zwirnerlei vollständig vertraut ist, auch längere Jahre in einer Bunt- u. Effect-Spinnerei tätig war, 36 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellung im In- oder Ausland. Gef. Off. unter J. L. 8067 an die Exped. ds. Bl. [8067]

## Für Kammgarn-Spinnereien.

Ein technisch gebildeter, energischer junger Mann, Anfangs 30er, mit reichen Erfahrungen im gesamt. Betrieb, welcher in bedeut. Maschinenfabrik und Spinnereien für Web- und Strickgarne tätig gewesen, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen anderweitig Engagement. Suchender reflektiert auf eine Betriebsleiter- oder Assistenten-Stelle. Gef. Offerten unter J. K. 8054 a. d. Exped. ds. Bl. erb. [8054]

## Kammgarnspinnerei.

Ein tüchtig, energ. erster Kammmeister, w. in Wäscherei, Carderie u. Lissensen, sowie in der Montage durchaus vert. ist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen Lebensstellung als erster oder Obermeister. Suchender ist Maschinen-schlosser, 15 Jahre in Lohnkammerlei u. Spinnerei tätig gew., hat gute Schule und ist 3 Sprachen mächtig. Werthe Off. unter B. Z. 8066 an die Exped. ds. Blattes. [8066]

Repräsentationsfähiger

Reisender der Besatzbranche,

mit franz. Sprachkenntniß sucht Engagement per 1. October.

Gef. Angebote unter J. 4425 an die Ann.-Exped. A. Thisson, Barmen. [8074]

Ein junger Mann, welcher ein Realliceum und eine Spinnenschule absolviert hat, auch in Maschinenfabriken schon praktisch tätig gewesen ist, sucht auf 1. October Stellung in einer

## Spinnerei.

Gef. Offerten unter A. B. 7922 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [7922]

Junger

## Graveur.

welcher durch 9 Jahre in einer größeren Blaudruck- und Cottonfabrik beschäftigt und allen in diesem Fach einschlagenden Arbeiten vollkommen entsprechen kann, sucht Stellung. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes sub W. A. 8090. [8090]

## Weberei-Werkführer

tüchtig, theoretisch und praktisch gebildet, geübt auf Schaft und Jacquard, Coat- u. Herrenstoffe, sucht bald oder später anderweite Stellung.

Gef. Offerten unter R. O. 333 an Haasenstein & Vogler, Greiz erb. [8091]

## Spinnerei-Direktor-

oder

## Obermeister-Stelle

wird gesucht von einem jungen, theoretisch und praktisch ausgebildeten, energischen Mann, verheirathet, momentan in Italien als Spinnerei-Direktor noch in Engagement, mit Diplom der Spinn- und Webeschule Reutlingen. Gef. Offerten unter Chiffre L. 4086 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. [8059]

Ein selbstständiger und erfahrener

## Rouleaux-Drucker

sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse Stellung per sofort oder später.

Gef. Offerten unter O. P. 8087 an die Exped. ds. Bl. [8087]



Fabr. f. Klein-, Gruben-, Feld-, Forst- und Industrie-Bahnen, Eis. Karren, Handfuhrgeräte, Leitern, Holzwerkzeuge a. Art.

C. Tobler, Berlin N.,  
Müller-Str. 146/147.

# Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Bedeutende Fachschule für Textil-Industrie	Assistent, bew. i. d. mech. Weberei und im Maschinenzeichnen, soll beim Unterricht im Decomponir. behülf. sein	L. R. 8069. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Weberei	erfahr. Schlichtmeister firm in Roh- und Buntschl. erf. in Sizing- und Lufttrockenmaschinen per 15. Sept.	„Schlichtmeister 2044“ Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie Reichenberg i. B.
Mechan. Baumwollweberei	tücht. Webmeister m. läng. Praxis	M.W.102. Reichenb. Zeitung, Reichenberg i. B.	Flachsspinnerei im Riesengebirge	fg. Mann mit voller kaufm. Praxis, branchekundig, Stenographie, Correspondenz	E. F. L. 1300. Rudolf Mosse, Prag.
Grössere Tuchfabrik (Spec. glatte Waaren, Herren- und Damen-confection)	erf. tücht. Direktor, der selbst. disponirt	D. U. 1088. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.	Gr. Möbelstoffweberei	tücht. Mann f. kaufm. Calculation v. Möbelstoffen u. Portiären	Nr. 757. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.
Kammgarnspinnerei in Netzschkau	Branchekund. Comptoirist f. den Farbposten	R. W. 444. Greizer Zeitung, Greiz i. V.	Tuchfabrik	erf. zuverlässiger Walker per 1. Oktober	M. R. 7581. Poste restante, Kopenhagen.
Kl. Tuchfabrik in Sachsen	fleiss. sol. Webmeister, mit Schönherrschen Zeug- und Wechselstühlen vertr.	H. B. 10. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.	Wollhutfabrik	tücht. energ. Walker, in Seife- u. Säurewalke routin.	S. 2223. Deutch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Tuchfabrik in Schlesien	fg. Mann f. d. Comptoir	O. 2:04. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Grössere Baumwollzwinerei in Plausen	prakt. erf. verheiratheter I. Werkmeister	N. P. 2154. Rudolf Mosse, Plauen i. V.
Stückfärberei (nur echter Farben)	Färberei-Leiter, 1. Kraft, sämtl. gangbare Futter- und Kleiderstoffe im Baum, Halb- u. Schafwolle genau nach Muster treffen kann	W. 2080. Oesterr. Wollen- u. Lein.-Ind., Reichenberg i. B.	Appreturanstalt der Strumpf- und Tricotagenbranche	Persönlichkeit zur Vertretg. des Chefs	P. 783. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.
Mechan. Buntweberei in Deutschland (400 Stühle mit Appr.)	prakt. vorgeb. energ. Direktor zur Unterstützung d. Chefs i. d. techn. Leitung	307. Haasenstein & Vogler, Darmstadt.	Grössere sächsische Baumwollzwinerei im südl. Oesterr. Fabrikationsgeschäft in Greiz	tücht. Zwirnmeister, d. dem Betrieb selbständig versteht	B. 6102. Vogtländischer Anzeiger, Plauen i. V.
Anilinfarben- und Türkischrothfärberei in Kleinasien	fg. unverheiratheter tücht. Baumwollfärbermeister	K. 478. Leipziger Färber-Zeitung, Leipzig.	Gr. deutsche Anilinfarben-Fabrik Chemnitzer Tricotagenfabrik	fg. Mann f. Lager u. Reisen	H. R. 1941. Oesterr. Woll- u. Lein.-Ind., Reichenberg i. B.
Chemische Fabrik (Produkte für Färberei und Druckerei)	fg. Mann z. deutsch., engl. u. franz. Correspondenz und Comptoirarbeit	Z. N. N. 3361. Chemiker Zeitung, Cöthen, Anhalt.	Seidenweberei	branchekdg. Correspondent m. Sprachkenntnissen engl. Correspondent (Gesuche engl.) per 1. Oktober	L. S. 2. Greizer Zeitung, Greiz i. V.
Feintuchfabrik der Lausitz	Scheermeister	K. L. 2190. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Gr. Wirkwaarenfabrik in Oesterreich	sol., tücht., energ. Obermstr. mit Kenntn. d. Honegger u. Jägglistühle, sowie d. Jaquardweberei	G. 823. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.
Oesterr. Sammetfabrik	tücht. Farbrichter, erf. in d. mech. Plüsch- u. Sammetfabrikation.	„Erfahren M. T. 4040.“ Haasenstein & Vogler, Wien I.	Färberei u. Fabrik chem. Producte	tücht. leitende Kraft, grdl. Kenner sämtl. Fabr.-Vorgänge, Calcul. u. Musterarb.	S. 4027. Z. Haasenstein & Vogler, A.-G., Zürich.
Kammgarn- und Cheviot-Fabrik	tücht. Appreteur, firm in Walk-, Rauch- u. Scheer-Cyl.	Friedrich Schulze, Fabrica de Lanificios de Lordello, Porto, Portugal.	Gr. Wirkwaarenfabrik in Oesterreich	1. Kraft als Reisender für Rheinland, Sachs. Schlesien u. Böhmen, bei dort. Färb. (Wolle u. Baumwolle) eingef.	T. U. 1356. Rudolf Mosse, Prag.
Baumwollspinnerei	fg. Mann für's Comptoir	B. K. 627. Invalidendank, Chemnitz.	Färberei u. Druckerei im Ausland	1. Werkführer, tücht. leitd. Kraft, Kenner sämtl. Fabrikations-Vorgänge	H. R. Nr. 38. Leipz. Färber-Zeitung, Leipzig.
Elsäss. mech. Baumwollweberei	Reisender für Norddeutschland	S. 2368. Rudolf Mosse, Stuttgart.	Gr. Weberei in Reichenberg i. B.	tücht. branchekund. Kraft f. d. kaufm. Leitung	T. U. 1355. Rudolf Mosse, Prag.
Ungar. Leinenwaarenfabrik	intellig. rutin. Reisender	F. 20/840. A. V. Goldberger, Budapest, Waitzengasse 9.	Färberei u. Druckerei im Ausland	Comptoirist	A. U. 1028. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.
Kl. Tuchfabrik im nördl. Hannover	Stuhlmeister, mit Grossenhainer Kurbelstühlen vertr.	H. K. 2231. Deutsch. Woll-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Gr. Masch.-Fabrik u. Eisengiesserei (Spec. Appr.-Masch. u. Transmissionen) in Russland Spinnerei	prakt. Chemiker, i. d. Darstellung v. Metallsalzen und Beizen bewand., mit mögl. Kenntn. slav. Sprache	Nr. X. X. 24. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Tuchfabrik	fg. Mann mit Comptoir- u. Lagerarbeit vertraut, militärfrei	F. W. Hoppe, Cottbus.	Gr. Masch.-Fabrik u. Eisengiesserei (Spec. Appr.-Masch. u. Transmissionen) in Russland Spinnerei	Betriebsingenieur z. selbst. Leitung	„Metallsalze 3252“, Chemiker-Zeitung, Cöthen i. Anh.
Strumpfwaaaren-Fabrik	tücht. Strickmstr. z. selbst. Leitung einer Filiale von 30 Personen	Nr. 564 <sup>3</sup> . Deutsche Wicker-Zeitung, Apolda i. Th.	Bachhalter		J. W. 7581. Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Teppichfabrik	Werkmeister zum Inbetriebsetzen eines 150 cm breiten Jacquard-Ruthen-Teppich-Stuhls	„Velour-Teppich 2063“. Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.	Appretur (Wolle u. Garne etc.) in der Lausitz	erf. branchekund. tücht. fg. Mann f. Comptoir u. Reise	E. 4000 Z. Haasenstein & Vogler, A.-G., Zürich.
Mechan. Baumwollweberei in Böhmen	Webmeister, beider Landessprachen mächtig	A. Z. 2074. Oesterr. Wollen- u. Lein.-Ind., Reichenberg i. B.	Appreturgeschäft für Roh-Baumwolle in Zürich	branchekund. Reisender	Z. 4123. Leipziger Tageblatt, Leipzig.
Erste Tischdecken- u. Portiären Fabrik	branchekund. selbstdg. arb. junger Mann mit engl. und franz. Sprachkenntnissen f. d. Comptoir	F. 6824. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.	Maschinenfabrik in Russ.-Polen (Spec.: Transmissionen)		H. 4983. Rudolf Mosse, Zürich.
Thür. Flanellfabrik (5 Assortiments)	tücht. Spinnmeister	J. 2200. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	gr. Südd. Buntweberei	z. Beaufsichtigung u. Controlle der Bearbeitung i. d. mech. Werkstätte tüchtig.	Th. John, Villa Bergfrieden, Birkigt bei Tetschen a. E.
Baumwollstückfärberei	tücht. energ. Färbermeister (sicherer Nuancier f. leichte u. schwere Fustiane in der Diaminfärberei)	„Baumwollstückfärberei“. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.	Gr. Tricotagenfabrik der Pfalz Spinnerei	Fachmann m. langj. Praxis im Musterwerfen hervorrag. befäh. 1. Webereidirektor z. Fabr. v. Neuheiten i. Baumwolle, Kleider-, Schürzen- u. Hemdenstoffe, prakt. erf. in Appretur u. Bauerei	S. N. 779. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Appreturanstalt einer Strumpf- und Tricotagenbranche	gewandte Persönlichkeit z. Vertretung des Chefs	W. H. 15. Invalidendank, Chemnitz i. S.	Wirkwaarenfabrik	Reisender	F. E. 488. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Fabrikgeschäft in Plauen i. V.	flotter Correspondent, in Comptoir- u. Lagerarbeiten bewandert, Stenograph	Z. 428. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.	Stückfärberei in Oberitalien	umsicht. energ. Spinn- und Krempelmstr. aus d. Kunstwoll-Branche, mit Kenntn. engl. Flyer, Zwirndrosseln, u. Ringzwirnmach.	A. G. 8039. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Mechan. Baumwollweberei in Nordböhmen	ein Praktikant f. d. Bureau und ein absolv. Webchüler selbstdg. Musterzeichner u. Kartenschläger	G. T. G. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.		tücht. Werkführer. m. Fabr. v. Strümpfen, Sweaters und Jagdwesten, sowie Seyfert- und Donner'schen Minder-Strick-Masch. vertr.	Nr. 550 <sup>2</sup> . Deutsche Wicker-Zeitung in Apolda i. Th.
Gr. mechan. Weberei in Gera	tücht. junger Mann aus gleicher Branche f. d. Comptoir	W. 946. Geraer Zeitung, Gera R. j. L.		Contre-maitre grdl. Kenner der Stückf. und selbst. im Ausfärben v. Nuancen	H. 13288. M. Haasenstein & Vogler, A.-G., Mailand.
Seidenwaarenfabrik	jung. tücht. branchekund. Commis f. d. Lager	N. 4638. Rudolf Mosse, Zürich.			
Im Bau begr. Bleiche- u. Appretur-Anstalt in Böhmen	erf. Fabrikleiter	K. D. 3982. Haasenstein & Vogler (Otto Mauss), Wien I.			
Farbenfabrik	theoret. u. prakt. gebildet. Seidenfärber	J. L. 601. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.			

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, and various price metrics (e.g., Notirt in, Cours vom 28. August, Cours vom 4. Septbr.).

Vertical text on the left margin: Credit- und Spar-Bank, Leipzig. An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Annahme geschlossener und offener Depôts, Vermittlung von Fächern unter eigenem Vorschuss der Abnehmer.

Berliner Börse vom 4. September 1897.

Table of exchange rates (Wechsel) and bank notes (Bank-Disk.) for various locations like Amsterdam, London, and Paris, along with gold and silver prices (Geld-Sorten, Banknoten und Kupons).

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

Offerten, welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesammelt weiter befördert. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.